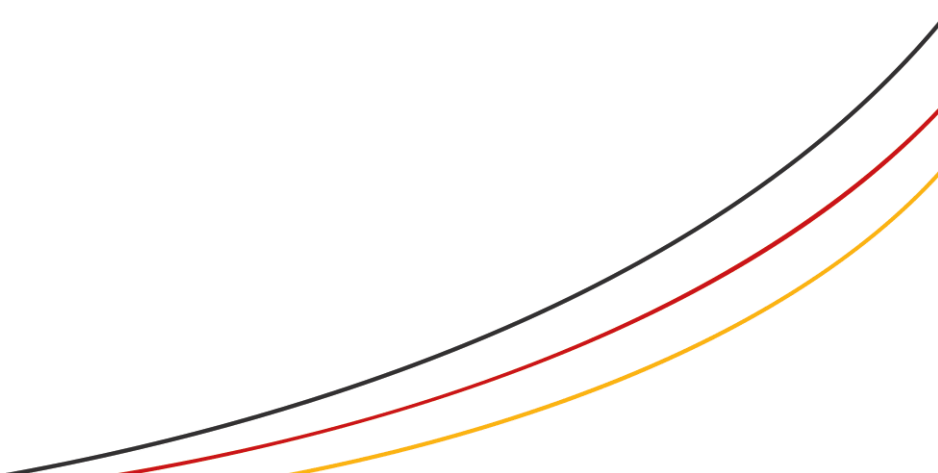


Entwurf des Grundsatzprogramms der CDU Sachsen-Anhalt

Zur Diskussion und Antragsberatung
in den Gliederungen und Vereinigungen
der CDU Sachsen-Anhalt.

Three curved lines in black, red, and yellow, mirroring the colors of the German flag, sweeping across the bottom of the page.

| | | |
|----|--|----|
| 1 | Inhalt | |
| 2 | | |
| 3 | Grundwerte – Was unsere Welt im Innersten zusammenhält | 3 |
| 4 | Soziale Marktwirtschaft – Fundament unseres Wohlstands | 8 |
| 5 | Ideologiefreie und technologieoffene Energieerzeugung für eine klimaneutrale Gesellschaft | 15 |
| 6 | Bildung - Chancen und Perspektiven | 18 |
| 7 | Unser Kulturland Sachsen-Anhalt | 22 |
| 8 | Heimatspflege durch eine moderne Land- und Forstwirtschaft | 24 |
| 9 | Familie und Gleichstellung | 31 |
| 10 | Für ein soziales Miteinander | 36 |
| 11 | Nachhaltige und generationsgerechte Finanzpolitik | 42 |
| 12 | Für gleichwertige Lebensverhältnisse - Infrastruktur und Digitalisierung zum Motor für Wirtschaft | |
| 13 | und Wohlstand machen | 44 |
| 14 | Freiheit und Sicherheit im 21. Jahrhundert | 49 |
| 15 | Starke Bürger – Starkes Land | 57 |
| 16 | Impressum | 61 |
| 17 | | |
| 18 | | |
| 19 | | |
| 20 | | |
| 21 | | |
| 22 | | |
| 23 | | |
| 24 | | |
| 25 | | |
| 26 | | |
| 27 | | |
| 28 | | |
| 29 | | |
| 30 | | |
| 31 | | |
| 32 | | |
| 33 | | |
| 34 | | |

35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68

I. Das Christliche Menschenbild als Grundlage und Wurzel der CDU

Als nach den Schrecken der Naziherrschaft und den Katastrophen des zweiten Weltkrieges in Sachsen-Anhalt die CDU gegründet wurde, geschah dies mit der erklärten Absicht, zukünftig Politik auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes zu gestalten. Nach Jahren einer zerstörerischen und menschenverachtenden Ideologie, suchten die Gründungsmütter und -väter unserer Partei ihre politischen Handlungsmotive bewusst im christlichen Glauben. So wurde das christliche Menschenbild zur Gründungsidee und zum Alleinstellungsmerkmal der CDU. Ein Menschenbild, das auch auf den Traditionen der europäisch-abendländischen Kultur mit ihren Wurzeln in Judentum, Christentum und Aufklärung beruht.

Dieses Leitbild soll auch weiterhin programmatische Grundlage unserer Arbeit bleiben. Wir haben in den zurückliegenden Jahrzehnten erlebt, dass eine Politik auf dieser Wertegrundlage auch bei Mitbürgerinnen und Mitbürgern ohne konfessionelle Zugehörigkeit oder christliche Bindung viel Zuspruch und breite Unterstützung finden kann. Es kommt für uns deshalb darauf an, unser Werteverständnis so zu entwickeln, dass die CDU in einer säkularen und mitunter sogar multireligiösen Gesellschaft mit ihrem Bezug auf das christliche Menschenbild weiterhin breite Anhängerschaft findet und ihre Rolle als Volkspartei wahrnehmen kann.

Zwei Prinzipien dieses Menschenbildes sind für uns dabei von besonderer Bedeutung:

1. Das Bekenntnis zur Würde eines jeden Menschen und
2. Das Wissen um die Begrenztheit menschlichen Tuns

Zu 1. Unser Bekenntnis zur Würde eines jeden Menschen

Die Würde aller Menschen ist gleich und unveräußerlich – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Nationalität, sozialem Status und Alter sowie unabhängig von religiöser und politischer Überzeugung. Sie ist unabhängig von Gesundheit und Leistungskraft, von Erfolg oder Misserfolg und vom Urteil anderer. Wir achten jeden Menschen als einzigartige Persönlichkeit in allen Phasen seines Lebens.

Aus der Anerkennung dieser allgemeinen Menschenwürde leiten sich die Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität ab. Hier liegt auch unsere Verpflichtung zu einer Politik der Nachhaltigkeit begründet.

69 Freiheit

70

71 Aus der Würde eines jeden Menschen erwächst sein Recht zur freien Entfaltung seiner Persönlichkeit.
72 Dabei wird die eigene Freiheit durch die des anderen bedingt und begrenzt. Wer Freiheit fordert, muss
73 die Freiheit seiner Mitmenschen anerkennen. Sie berechtigt und verpflichtet zugleich. Freiheit und
74 Verantwortung gehören für uns zusammen.

75

76 Gerechtigkeit

77

78 Die Gleichheit der Würde eines jeden Menschen ist Grundlage unseres Rechtsverständnisses. Deshalb
79 gilt in unserem Rechtsstaat der Grundsatz der Gleichheit vor dem Gesetz. Gleiches Recht für alle
80 schützt vor willkürlichem Handeln und sichert die Freiheit auch für den Schwächeren. Gerechtigkeit
81 soll jedem die Möglichkeit eröffnen, seine Lebenschancen frei und selbstverantwortlich
82 wahrzunehmen. Dies erfordert gleiche Entwicklungschancen etwa in der Bildung oder in der
83 Arbeitswelt. Es bedeutet jedoch nicht, dass Gerechtigkeit uniforme Gleichheit schafft, denn jeder
84 Mensch ist individuell. Durch gerechtes Handeln wollen wir gleiche Chancen für jeden eröffnen, nicht
85 dagegen gleiche Ergebnisse versprechen – denn Leistung soll sich lohnen. Dabei sind wir uns bewusst,
86 dass absolute Gerechtigkeit nicht erreichbar ist.

87

88 Solidarität

89

90 Solidarität ist ein Gebot der Nächstenliebe und entspringt der Idee der Menschenwürde und der
91 gerechten Teilhabe. Welchen Platz jemand in der Gesellschaft hat, darf nicht nur von seiner Herkunft,
92 seiner Bildung, oder auch dem Glück abhängen, sondern insbesondere auch von der eigenen Leistung
93 und Anstrengung. Ohne einen funktionierenden Sozial- und Rechtsstaat kann niemand erfolgreich
94 sein. Daher ist es gerecht, dass diejenigen, die von dieser Gesellschaft besonders profitieren, mehr an
95 diese zurückgeben. Schon im Alltag tragen wir wechselseitige Verantwortung – die gegenseitige
96 Unterstützung in der Familie, unter Freunden und Nachbarn sowie in vielfältigen Gemeinschaften.
97 Dabei gilt: Dort, wo die Kräfte des Einzelnen nicht ausreichen, müssen Gemeinschaft und Staat helfen.
98 Dabei ist die Verantwortung des Einzelnen für sich selbst und die Verpflichtung des Staates für
99 diejenigen, die auf Unterstützung angewiesen sind, Grundlage unseres christdemokratischen
100 Verständnisses des Gemeinwesens. Solidarität erfordert zudem generationsgerechtes Handeln. Ein
101 Leben auf Kosten künftiger Generationen wäre mit den Grundsätzen der Solidarität unvereinbar. Alle
102 politischen Entscheidungen müssen der Verantwortung gegenüber den nachwachsenden
103 Generationen gerecht werden. So dürfen wir deren Chancen nicht durch eine unverantwortliche, auf

104 Schulden basierende Finanzpolitik oder andere Entscheidungen mindern, deren Kosten maßgeblich in
105 der Zukunft zu tragen sind.

106

107 Nachhaltigkeit

108

109 Als Nation, die zu den wohlhabendsten der Welt gehört, sind wir in besonderer Weise dafür
110 verantwortlich, unseren Beitrag zum Schutz des natürlichen Lebensraumes zu leisten. Dabei sind wir
111 uns dessen bewusst, dass dies nur funktionieren kann, wenn wirtschaftliche und soziale Aspekte in
112 einem ausgewogenen Verhältnis zu umweltschutzrechtlichen Aspekten berücksichtigt werden.
113 Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Wirtschaftskraft müssen erhalten bleiben beziehungsweise neu
114 geschaffen werden, wenn neue Entwicklungschancen für ökologische Vorsorge und Verbesserungen
115 ermöglicht werden sollen. So können die großen Herausforderungen des globalen Klimaschutzes nur
116 durch geeignete technologische und wirtschaftliche Innovationen bewältigt werden. Gerade solche
117 Weiterentwicklungen stärken zugleich unsere Wirtschaft und schaffen neue, zukunftssichere
118 Arbeitsplätze vor Ort. Wirtschaft und Umwelt sind für uns deshalb kein Widerspruch. Es geht uns um
119 beides. Wir verstehen den Menschen als Teil der Schöpfung, es steht ihm nicht zu nach Belieben über
120 die Natur zu verfügen. Sie ist uns zur Gestaltung und Bewahrung anvertraut. Wir sind dafür
121 verantwortlich, dass wir sie den nachfolgenden Generationen unversehrt weitergeben.

122

123 **Zu 2. Das Wissen um die Unvollkommenheit und Begrenztheit menschlichen Tuns**

124 Jeder Mensch ist Irrtum und Schuld ausgesetzt. Die Unvollkommenheit des Menschen setzt auch
125 unserer Planungs- und Gestaltungsfähigkeit in der Politik Grenzen. Bei allem Engagement können wir
126 die vollkommene Welt nicht schaffen. Die Einsicht in die Begrenztheit menschlichen Tuns bewahrt uns
127 vor ideologischen Heilslehren und einem totalitären Politikverständnis, wie wir es in unserer
128 Geschichte immer wieder erleben mussten. Als Demokraten halten wir zusammen. Entschieden stellen
129 wir uns gegen jede Form von Extremismus und Ausgrenzung.

130 Das Gedenken an die Schrecken der NS-Herrschaft sowie die Erinnerung an die Zeit der SED-Diktatur
131 mahnen uns vor den fatalen Folgen politischer Heilslehren: Aus der nationalsozialistischen Idee eines
132 völkischen „Tausendjährigen Reiches“ erwachsen Tyrannei, Krieg und ein beispielloser Völkermord. In
133 der DDR konnte man erfahren, wie mit sozialistischen Heilsversprechen ein totalitärer
134 Herrschaftsanspruch begründet und Freiheitsrechte beschnitten wurden.

135 Die Gefahr, die von überzogenen politischen Leitbildern und utopistischen Ideologien ausgeht, bleibt
136 für uns auch weiterhin eine besondere Herausforderung. Ausgehend von unserem Menschenbild
137 setzen wir deshalb auf eine verantwortungsbewusste und vernünftige Politikgestaltung, deren Ziel
138 eine Gesellschaft ist, die jedem ein Leben in Würde ermöglicht.

139 Dieses sachliche Politikverständnis kennzeichnet unseren Christdemokratischen Konservatismus.

140

141 **II. Als wertebundene Volkspartei für den gesellschaftlichen Zusammenhalt eintreten**

142 Die CDU steht auf einem klaren Wertefundament, das sich aus dem christlichen Menschenbild
143 herleitet. Dieser gemeinsame Wertebezug hat in unserer Partei Menschen unterschiedlicher Herkunft
144 und Interessenlagen zu gemeinsamem politischem Handeln geführt. Nach den Jahrzehnten der
145 staatlichen Teilung haben wir uns als Partei der Deutschen Einheit auf gemeinsamer Wertgrundlage
146 erfolgreich für das Zusammenwachsen von Ost und West eingesetzt. Unter dem gemeinsamen
147 Wertebezug werden politische Strömungen zusammengeführt, die sonst oft in Gegensatz und
148 Abgrenzung zueinander gesehen werden. So vereint die CDU als einzige Volkspartei der Mitte in ihrer
149 Programmatik christlich-soziale, liberale und konservative Überzeugungen.

150

151 Christlich-sozial

152

153 Wir als CDU sind christlich-sozial, weil wir den Menschen als Individuum und als soziales Wesen
154 begreifen und uns in Verantwortung für alle in der Gesellschaft sehen.

155 Liberal

156

157 Wir als CDU sind liberal, weil wir an die Freiheit und Eigenverantwortung der Menschen glauben und
158 der Kreativität des Einzelnen Entfaltungsmöglichkeiten geben.

159

160 Konservativ

161

162 Wir als CDU sind konservativ, weil wir die Begrenztheit menschlichen Handelns im Blick haben und
163 deshalb für eine pragmatische Politikgestaltung eintreten.

164

165

166 Auf dieser Grundlage wollen wir angesichts der Pluralisierung und Individualisierung der
167 Lebensverhältnisse in unserer Gesellschaft als Volkspartei weiterhin den Zusammenhalt stärken und
168 Gemeinschaftssinn fördern.

169 Unser Leitbild ist eine offene Gesellschaft, in der freie und mündige Bürger füreinander eintreten. Es
170 gilt: Die Jungen für die Alten, die Alten für die Jungen, die Starken für die Schwachen und die
171 Schwachen für die Starken. Gemeinsam müssen wir Verantwortung dafür tragen, dass jeder seinen
172 Platz in unserer Gesellschaft finden kann.

173 Auch in Zeiten der Globalisierung und Europäisierung vieler Lebensbezüge bleibt ein wichtiges
174 Fundament für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft unsere Zusammengehörigkeit als deutsche
175 Nation. Unsere gemeinsame Sprache, unsere Werte, unsere Geschichte und Kultur sowie das Leben
176 und Handeln in einem wiedervereinten Nationalstaat begründen ein patriotisches
177 Zusammengehörigkeitsgefühl. Patriotismus bedeutet für uns, die Geschichte unseres Landes mit
178 seinen positiven wie negativen Seiten ganz anzunehmen und die Zukunft verantwortlich zu gestalten.
179 Nur mit einem klaren Bekenntnis zu uns selbst und zu unserer durch Geschichte und Kultur geprägten
180 Gemeinschaft können wir Integration und Teilhabe Zugewanderter überzeugend einfordern und
181 gestalten. Teil unserer Gesellschaft zu sein, heißt, an ihrer Geschichte, ihren vielfältigen Traditionen
182 und Erfahrungen, ihren Formen und Normen des Zusammenlebens, an ihrer Kultur teilzuhaben. Das
183 gilt für jede und jeden, der auf Dauer bei uns bleiben und somit Teil dieser Gesellschaft sein will.
184 Der Zusammenhalt unserer Gesellschaft hat sein Fundament zudem in unserem Vertrauen auf die
185 Kreativität, Innovation sowie Eigeninitiative jedes Einzelnen. Es sind die Menschen vor Ort, die für Ziele
186 eintreten und dafür sorgen, dass sich unsere Heimat stetig entwickelt und zukunftsgerichtet bleibt.
187 Wir wollen eine aktive Bürgergesellschaft, in der die Menschen ihr Leben und das Miteinander vor Ort
188 selbstbestimmt gestalten. Deshalb bekennen wir uns zum Prinzip der Subsidiarität, zu den
189 bestehenden föderalen Strukturen und zur kommunalen Selbstverwaltung. Jeder Einzelne soll die
190 Möglichkeit haben, die Herausforderungen des Lebens vor Ort in selbstbestimmter Weise ohne
191 staatliche Intervention bewältigen zu können. Schließlich sind es die Menschen vor Ort, die ihre Heimat
192 kennen und genau wissen, was dieser guttut. Insofern hat Eigeninitiative und selbstbestimmtes
193 Miteinander Vorrang vor staatlicher Aktivität.

194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206

208

209 **Modernisierungsjahrzehnt – Sachsen-Anhalt zum erfolgreichsten Wirtschaftsstandort in**
210 **Ostdeutschland entwickeln**

211

212 Sachsen-Anhalt verfügt als Teil Mitteldeutschlands über eine atemberaubende Industriegeschichte. An
213 die einstigen Erfolge wollen wir anknüpfen. Dank der kontinuierlichen Wirtschaftspolitik CDU-
214 geführter Landesregierungen hat sich unser Bundesland zu einem erstklassigen Investitions- und
215 Innovationsstandort in Deutschland entwickelt. Diese Entwicklung gilt es mit dem Ziel fortzuführen,
216 Sachsen-Anhalt am Ende des Jahrzehnts zum führenden Wirtschaftsstandort in Ostdeutschland zu
217 entwickeln.

218

219 Die Attraktivität des Standorts Sachsen-Anhalt konnten wir bereits nachhaltig verbessern und somit
220 grundlegende Fundamente für die Ansiedelung von großen Wirtschaftsunternehmen schaffen. Mit
221 Großansiedlungen in Sachsen-Anhalt beginnt ein neues innovatives Kapitel der Geschichte unseres
222 Landes. Die Ansiedelung entscheidender Zukunftstechnologien wird die Region nachhaltig
223 wirtschaftlich, aber auch gesellschaftlich verändern. Sachsen-Anhalt wird in Zukunft als
224 Hightechstandort und einer darauf aufsetzenden Bildungslandschaft, zusammen mit den Hochschulen
225 und Universitäten, bekannt sein. Für die Menschen in Sachsen-Anhalt sichern wir damit Wohlstand
226 und werden auch für den Zuzug der dringend benötigten Fachkräfte interessant.

227

228 **Soziale Marktwirtschaft- Erfolgreichstes Wirtschaftsmodell der Welt**

229

230 Die Soziale Marktwirtschaft ist das erfolgreichste Wirtschaftsmodell der Welt. Sie bringt Freiheit,
231 Wohlstand, Eigenverantwortung und Solidarität in Einklang wie keine andere Wirtschaftsordnung. Ihr
232 marktwirtschaftlicher Wettbewerbsgedanke sorgt für Leistungsfreude, die Sozialordnung für
233 Sicherheit und Ausgleich. Die CDU war federführend daran beteiligt, die Soziale Marktwirtschaft gegen
234 planwirtschaftliche Bestrebungen durchzusetzen. Auch heute wehren wir uns dagegen, die Soziale
235 Marktwirtschaft abzuschaffen oder schlecht zu reden. Wer sich anstrengt, muss mehr haben als
236 derjenige, der dies nicht tut. Leistungswettbewerb fördert Eigeninitiative, schafft Innovationen und
237 sorgt für einen fairen Preis. Wirtschaftliche Leistung muss sich auszahlen, und wirtschaftliche Risiken
238 dürfen nicht abgewälzt werden. Eine Wirtschaftsordnung, die Gewinne privatisiert und Risiken
239 sozialisiert, lehnen wir strikt ab. Die Marktwirtschaft der Zukunft ist die ökosoziale Marktwirtschaft.
240 Sie vereint soziale, ökonomische und ökologische Ziele. Wir wollen das Bewusstsein für
241 Ressourceneffizienz in Wirtschaft und Gesellschaft fördern. Der achtsame Umgang mit unserer

242 Umwelt, Grund und Boden sowie der Tierwelt und der Vielfalt der Arten ist uns Auftrag. Unsere
243 Schöpfung müssen wir für die kommenden Generationen schützen und bewahren.

244

245 **Investitionen und Infrastruktur**

246

247 Sachsen-Anhalt ist ein klassisches Industrieland, aber auch ein Land von Mittelstand und Handwerk.
248 Wir wollen, dass es so bleibt. Durch eine langfristige und bedarfsgerechte Ansiedlungspolitik ist es in
249 den zurückliegenden 30 Jahren gelungen, unser Bundesland zu einem der attraktivsten
250 Investitionsstandorte für in- und ausländische Investoren in Deutschland zu entwickeln. Dabei liegt
251 unser Fokus jedoch nicht nur auf neuen Investitionen, sondern auch auf der Bestandssicherung unserer
252 vorhandenen Unternehmen, die überwiegend mittelständisch geprägt sind. Auch an dieser Stelle hat
253 eine kontinuierliche und nachhaltige Wirtschaftspolitik dafür gesorgt, dass unser Bundesland
254 Spitzenplätze bei den Erweiterungsinvestitionen einnimmt. In den kommenden Jahren wollen wir
255 dafür sorgen, dass weiterhin Industrieflächen und Infrastruktur erschlossen werden. Wirtschaft
256 braucht Wege, Menschen brauchen Mobilität und alle brauchen das Internet. Eine leistungsfähige und
257 Ressourcen schonende Infrastruktur ist die Voraussetzung dafür, dass es überall Chancen gibt.
258 Leistungsfähige Telekommunikations- und Breitbandverbindungen sind in der Gigabit - Gesellschaft
259 genauso Lebensadern für ein Land wie Verkehrswege, Transportmittel und Stromnetze. Wir müssen
260 Mobilität von Menschen, Gütern und Daten neu denken. Moderne Mobilität bedeutet die
261 Verknüpfung von Infrastruktur, Verkehrsträgern und digitaler Kommunikation.

262

263 **Innovationen und exzellente Forschung**

264

265 Fortschritt ist Basis für unseren Wohlstand und sozialen Frieden. Offenheit für Neues und Mut zum
266 Unternehmertum liegen im Interesse unserer Gesellschaft. Wir treten dafür ein, die Soziale
267 Marktwirtschaft wieder stark zu machen. Wir wollen den Geist der Wirtschaftswunderjahre neu
268 beleben. So kann die Soziale Marktwirtschaft ihr Wohlstandsversprechen auch künftig einlösen.
269 Unsere Wirtschafts- und Sozialordnung ist auf die Innovationskraft von Unternehmen und
270 Wissenschaft angewiesen. Ohne sie würden wir im weltweiten Wettbewerb ins Hintertreffen geraten.
271 Innovationen sichern Arbeitsplätze und stabilisieren unsere sozialen Sicherungssysteme. Fortschritt,
272 Innovationen und Wachstum sind wichtig, um Fairness auch in Zukunft zu gewährleisten. Wir stehen
273 für Chancenbewusstsein statt Verzagtheit. Wir brauchen eine gesellschaftliche Innovationskultur:
274 Sachsen-Anhalt muss offen sein für verantwortliche Innovationen und soll Lust auf Zukunft wecken.
275 Unternehmer, Gründer und Beschäftigte sorgen für Aufbruch. Nur wenn wir Neues wagen, können wir
276 Zukunft gewinnen. Die mittelständische Wirtschaft ist eine wesentliche Quelle von Fortschritt,

277 Innovation und Wachstum. Mittelständische Innovationsfähigkeit gibt es nur mit unternehmerischer
278 Freiheit. Eine dirigistische, intervenierende und zentralistische Wirtschaftspolitik lehnen wir ab.
279 Stattdessen setzen wir auf weniger Bürokratie und mehr Anreize. Wir sorgen für gute
280 Rahmenbedingungen, damit bestehende Betriebe Zukunft haben und Neues entstehen kann. Bildung,
281 Wissenschaft und Forschung sind die Quellen unseres Wohlstandes. Sie sind maßgeblich für den Erfolg
282 im globalen Wettbewerb um Talente und Ideen. Die vielfältige Hochschul- und Forschungslandschaft
283 ist unser großes Pfund. Wir fördern die enge Kooperation mit der Wirtschaft. Technologietransfer sorgt
284 dafür, dass aus neuen Erkenntnissen neue Anwendungen werden. Jeder Innovationsvorsprung sichert
285 unseren Wohlstandsvorsprung. Dabei gehen wir u.a. von folgenden Prämissen aus: Integrative
286 Gestaltung der gesamten Innovationskette von der Grundlagenforschung über die angewandte
287 Wissenschaft bis hin zur Überführung in die Praxis/Wirtschaft. Markt- und praxisgerechte Gestaltung
288 der Ausbildung, um in der Wirtschaft benötigte Absolventen zu fördern. Wir unterstützen die
289 vorrangige Entwicklung derjenigen Wissenschaftsfelder, die internationale Spitzenleistungen erwarten
290 lassen und die für die ökonomische Entwicklung Sachsen-Anhalts von besonderem Nutzen sind.
291 Beispiele hierfür sind Chemie- und Ingenieurwissenschaften, Biotechnologie, Agrar- und
292 Ernährungswissenschaften, alternative CO2-freie, erneuerbare Energieträger bzw.
293 Klimaanpassungsstrategien (Wasserwirtschaft, Pflanzenzüchtung, Trockenresistenz, Biodiversität)
294 sowie Informatik und Cybersicherheit.

295

296 **Fairer Wettbewerb-Teilhabe am Wohlstand**

297

298 Eine faire Wirtschafts- und Sozialordnung muss allen die Teilhabe am Wohlstand ermöglichen. Unsere
299 Maxime heißt: Fairness durch Befähigung, nicht durch Umverteilung! Wir wollen die Menschen
300 befähigen, ihre Chancen zu nutzen: überall und für jeden. Für uns gelten die Prinzipien der sozialen
301 Marktwirtschaft und des fairen Wettbewerbs. Erfolgreiches Wirtschaften ist auf Dauer nur mit
302 sozialem Frieden möglich. Fairness heißt für uns: Wir wollen, dass Menschen von ihrer Arbeit leben
303 können und soziale Sicherheit haben. Wir setzen uns für einen Sozialstaat des fairen Ausgleichs ein.
304 Zur Fairness gehört Eigenverantwortung. Wir wollen ein selbstbestimmtes Leben fördern und zu
305 Eigenverantwortung befähigen. Arbeitnehmer gehören zu den Leistungsträgern unserer Gesellschaft.
306 Jede Arbeit ist sinnvoll und hat ihren Wert. Wer arbeitet, soll mehr in der Tasche haben als jemand,
307 der nicht arbeitet. Instrumente der Sozialpolitik wie die Tarifbindung, Qualifizierungsmaßnahmen oder
308 fallweise Aufstockung können helfen, diesen Anspruch zu erfüllen. Fairness im Erwerbsleben bedeutet
309 nicht nur Auskommen, sondern auch Lebensqualität. Die moderne Arbeitswelt benötigt einen
310 modernen Rahmen. Die Prinzipien der Tarifautonomie, der Mitbestimmung und der
311 Sozialpartnerschaft haben sich bewährt. Gleichzeitig wird die Gestaltung der Arbeitswelt neu

312 herausgefordert. Internationaler Austausch, Digitalisierung und demografischer Wandel verändern die
313 Ansprüche an die Arbeitswelt. Neue Arbeitsformen verwischen die Grenzen zwischen abhängiger und
314 selbstständiger Tätigkeit. Unsere Überzeugung ist, dass die moderne Arbeitswelt gemeinsam
315 ausgestaltet werden muss: mit grundsätzlicher Verlässlichkeit und notwendiger Flexibilität. Das
316 Arbeitsrecht muss auf die Arbeitswelt angepasst, aber nicht entkernt werden. Wir stehen zum
317 notwendigen Schutz der Arbeitnehmer. Gleichwohl werden wir für höhere Anreize zur Aufnahme einer
318 geregelten Arbeit sorgen und parallel dazu diejenigen stärker in die Verantwortung nehmen, die sich
319 im System des Sozialstaates eingerichtet haben.

320

321 **Fachkräfte begeistern und gewinnen**

322

323 Eine hochtechnisierte und moderne Volkswirtschaft braucht qualifizierte Fachkräfte. Diese fehlen
324 besonders bei Mittelstand und Handwerk, also dort, wo ein großer Teil der Wertschöpfung in unserem
325 Bundesland stattfindet. Dies hemmt nicht nur die Entwicklung der Unternehmen in Sachsen-Anhalt
326 erheblich, sondern führt inzwischen sogar zu existenzbedrohenden Situationen. Wir werden das
327 ändern, indem wir die duale Berufsausbildung weiter stärken und in der schulischen Ausbildung den
328 Fokus verstärkt auf technische Berufe lenken. Eine Wissensgesellschaft lebt davon, möglichst jede
329 Begabung zu entdecken und von Beginn an zu fördern. Wenn Menschen länger leben und arbeiten, ist
330 es ein Gebot ökonomischer und sozialer Vernunft und eine Verpflichtung für jeden, in allen Phasen des
331 Lebens neue Kompetenzen zu erwerben. Lebenslanges Lernen wird zur besten Versicherung gegen die
332 Wechselfälle des Lebens. Wenn sich das Wissen rascher als früher erneuert und künftige Berufe
333 anspruchsvoller werden, dann ist die Frage einer optimalen Bildung und Ausbildung die soziale Frage
334 des 21. Jahrhunderts. Wir wollen Theorie und Praxis wieder in ein vernünftiges Gleichgewicht bringen.
335 Viele praktische Berufe brauchen in Zukunft mehr theoretisches Wissen als früher. In vielen
336 akademischen Berufen ist es von Vorteil, früher und intensiver mit der Praxis in Berührung zu kommen.
337 Wir wollen das Lernen in und mit der Praxis aufwerten. Berufsakademien und Hochschulen für
338 angewandte Wissenschaften sind auch deshalb eine Erfolgsgeschichte, weil ihnen diese wechselseitige
339 Durchdringung von Theorie und Praxis, Beruf und Studium besonders gut gelungen ist. Für die
340 berufliche Bildung in Deutschland ist das duale System das Modell zur Verbindung von Theorie und
341 Praxis. Es ist ein Standortvorteil im internationalen Wettbewerb. Betriebe und Schulen tragen in ihm
342 gemeinsame Verantwortung für die Ausbildung. Es bietet Grundlagen für Einstiegs- und
343 Aufstiegschancen. Dabei gilt es auch, Mädchen und Jungen bei ihrer Berufsorientierung Lust auf die
344 Vielfalt der Wege und Ausbildungsmöglichkeiten zu machen.

345

346

347 **Bürokratie und Genehmigungsverfahren vereinfachen**

348

349 Soziale Marktwirtschaft braucht einen festen Rahmen mit klaren Regeln. Dafür sorgt ein starker Staat.
350 Der starke Staat ist durchsetzungsfähig im Großen und freiheitlich im Kleinen. Er soll Regulierung auf
351 das notwendige Maß begrenzen. Der Staat soll nur dort tätig werden, wo Selbstregulierung und
352 Selbstverantwortung nicht greifen. Wir stehen zu den Kammern als Träger der Selbstverwaltung in der
353 Wirtschaft. Der Staat soll durch eine konstante Wirtschaftspolitik Planungssicherheit geben.
354 Entschieden stellen wir uns gegen Überregulierung und von Kontrollwahn getragene bürokratische
355 Gängelung. Aktive Wirtschaftspolitik ist unser Markenzeichen und eine wichtige Ergänzung der
356 Ordnungspolitik. Die Investitionen in den zurückliegenden Jahren haben bewiesen, dass Schnelligkeit
357 und der professionelle Umgang mit der Bürokratie Wettbewerbsvorteile mit sich bringen. Gerade für
358 mittelständische Unternehmer und Handwerker sind überbordende bürokratische Anforderungen
359 eine ernste Erschwernis für ihren wirtschaftlichen Erfolg. Wir brauchen deshalb eine neue
360 Gesetzgebungs- und Verwaltungskultur, bei der die Vermeidung oder Begrenzung neuer Regelungen
361 im Vordergrund steht. Bei neuen Gesetzgebungsvorhaben soll auf Kontrolle und Regulierung verzichtet
362 werden, bis eine Notwendigkeit dafür eindeutig nachgewiesen ist. Wir wollen erreichen, das Sachsen-
363 Anhalt die Bürokratie auf das notwendige Mindestmaß zurückfährt und Bundesgesetze 1:1 umsetzt.
364 Dazu wollen wir beispielsweise die Spielräume der Bundes- und EU-Gesetzgebung ausschöpfen. Durch
365 eine Rücknahme von Statistikpflichten, die Anerkennung von Zertifizierungen und der
366 Präqualifizierung wollen wir bei Genehmigungsverfahren deutlich schneller werden.

367

368 **Leitbranchen**

369

370 Sachsen-Anhalt verfügt über eine breit aufgestellte Wirtschaft. Dies wird mit Blick auf die Regionale
371 Innovationsstrategie Sachsen-Anhalts, mit ihren Leitmärkten Energie, Maschinen- und Anlagebau,
372 Ressourceneffizienz, Gesundheit und Medizin, Mobilität und Logistik, Chemie und Bioökonomie,
373 Ernährung und Landwirtschaft deutlich. Knapp 90 Prozent aller Unternehmen sind dabei
374 mittelständisch geprägt oder gehören dem Handwerk an. Dennoch wird auch unsere heimische
375 Wirtschaft in den kommenden Jahren von einem Strukturwandel in diversen Bereichen betroffen sein.
376 Allein die Entwicklungen in der Automobilindustrie oder die Umstellung der Energiewirtschaft samt
377 Ausstieg aus der Braunkohleverstromung erfordern neue Schwerpunktsetzungen in der
378 Ansiedlungsstrategie. Wir wollen den betroffenen Branchen helfen, diesen Strukturwandel zu
379 meistern, gleichzeitig werden wir versuchen, neue und zukunftsfähige Unternehmen nach Sachsen-
380 Anhalt zu holen. Im Rahmen der Schwerpunktsetzungen und der Förderpolitik werden wir dafür

381 sorgen, neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze nach Sachsen-Anhalt zu holen. Dafür wollen wir
382 Forschung und Entwicklung fördern, neue Technologien etablieren und Cluster schaffen.

383

384 **Selbstständigkeit und Unternehmertum stärken**

385

386 Selbstständige, Freie Berufe, Handwerk und Mittelstand sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und
387 stehen weltweit für hohe Qualitätsstandards. Sie schaffen mit Abstand die meisten Arbeits- und
388 Ausbildungsplätze und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Allgemeinwohl. Wir wollen ihre
389 Leistung künftig noch stärker öffentlich anerkennen und fördern. Mehr junge Menschen als bisher
390 sollen den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Starke Gründer stehen für neue Dynamik. Sie zeigen
391 unternehmerischen Mut. Wir wollen ein Klima der Gründerfreundlichkeit schaffen und den
392 Gründergeist fördern. Dazu brauchen wir eine neue Gründerkultur, in der Erfolg anerkannt und
393 Scheitern nicht diffamiert wird. Wer sich selbstständig macht, geht oft größere Risiken ein und arbeitet
394 mehr und härter für seinen Erfolg. Hindernisse auf dem Weg zur Selbstständigkeit müssen beseitigt,
395 umfassende Beratung und Förderung garantiert und unnötige Bürokratie vermieden werden. Wir
396 werden die Bedingungen für Wagniskapital weiter verbessern. Den Zugang für Start-ups zu
397 Wagniskapital wollen wir auch über steuerliche Förderung erleichtern: Wer sich an Startups beteiligt,
398 soll das bei der Steuer berücksichtigen können. Wir bekennen uns zur dualen Ausbildung in Betrieb
399 und Schule und wollen sie stärken. Zudem werden wir den Meisterbrief erhalten und prüfen, wie wir
400 ihn für weitere Berufsbilder EU-konform einführen bzw. wieder einführen können.

401

402 **Tourismus**

403

404 Der Tourismus gehört in Deutschland zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen und Jobmotoren – so
405 auch bei uns in Sachsen-Anhalt, das als Bundesland seine Gäste im Herzen Deutschlands mit
406 einzigartigen Naturerlebnissen, einem reichen kulturellen Erbe, hoher Servicequalität und innovativen
407 Produkten willkommen heißt. Neben den direkten Ausgaben, die Gäste für ihren Aufenthalt vor Ort
408 tätigen, leistet der Tourismus durch Investitionen in Infrastruktur, Service- und Handwerksleistungen
409 einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region und führt zu steuerlichen Einnahmen in den
410 Kommunen.

411

412 Nach der schweren Zeit der Corona-Pandemie, die den Tourismus bis ins Mark traf, wuchs in der Folge
413 die Zuversicht, mit dem anhaltenden Trend zum Inlandstourismus wieder mehr Gästezahlen
414 verbuchen zu können. Dennoch sehen sich die Akteure im Tourismus mit großen Herausforderungen
415 konfrontiert. Der Fachkräftemangel spitzt sich weiter zu und globale Krisen, Inflation und steigende

416 Kosten erschweren Planbarkeit und Zukunftssicherheit in der überwiegend klein- und mittelständisch
417 geprägten Branche. Umso wichtiger ist es für uns als Sachsen-Anhalt-Partei, dem Tourismus die nötige
418 Wertschätzung und Unterstützung entgegenzubringen, die er braucht, um dies aktiv nach außen zu
419 tragen.

420

421 Wir stehen dafür ein, die Bekanntheit und das Image Sachsens-Anhalts durch gezieltes Marketing weiter
422 zu fördern und Investitionen in touristische Highlights zu stärken. Darüber hinaus wollen wir uns dafür
423 einsetzen, bestehende Förderungen wie z.B. für die UNESCO-Welterbestätten zu verstetigen. Wir
424 unterstützen Kinder- und Jugendreisen, um auch in dieser Zielgruppe Reisen zu ermöglichen und
425 Angebote zu schaffen, die helfen, die Geschichte unseres geschichtsträchtigen Bundeslandes besser
426 kennenzulernen. Um allen Reiseteilnehmern eine selbstbestimmte und umfassende Teilhabe zu
427 ermöglichen, stehen wir dafür ein, Menschen mit Behinderungen und Mobilitätseinschränkungen ein
428 barrierefreies Reisen zu ermöglichen.

429

430 Entschieden wollen wir dem Fachkräftemangel entgegenzutreten und dazu beitragen, die
431 Tourismusregionen Sachsens-Anhalts und ihre Unternehmen als attraktive Arbeitgeber für
432 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem In- und Ausland zu präsentieren. Die Chancen des
433 nachhaltigen Tourismus wollen wir nutzen, um Gästen und Einheimischen attraktive Angebote in einer
434 intakten Natur und Landschaft zu bieten und unser touristisches, natürliches und kulturelles Erbe für
435 kommende Generationen zu bewahren.

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450 Ideologiefreie und technologieoffene Energieerzeugung für eine klimaneutrale Gesellschaft 451

452 Der Klimawandel erfordert weltweite, intensive Anstrengungen, um dessen Folgen für Mensch und
453 Umwelt zu verringern. Es muss gelingen, Umwelt- und Effizienztechnologien der Zukunft zu entwickeln
454 und die Chancen der Digitalisierung dabei zu nutzen. Unsere Bürgerinnen und Bürger leisten einen
455 wichtigen Beitrag zum Erreichen der europäischen und internationalen Klimaschutzziele.

456

457 Energie ist das Lebenselixier einer jeden Volkswirtschaft. Im Ansiedlungswettbewerb wird deutlich,
458 dass Unternehmen dahin gehen, wo sie eine sichere und bezahlbare – mittlerweile immer häufiger
459 erneuerbare – Energieversorgung haben. Umso wichtiger ist es, unsere Abhängigkeit in Energiefragen
460 zu verringern.

461

462 Der eingeleitete Umbau des Energiesystems in Deutschland ist ein Generationenprojekt. Seine
463 Umsetzung birgt große wirtschaftliche Chancen, aber auch Risiken. Das Zieldreieck
464 Umweltverträglichkeit-Wirtschaftlichkeit-Sicherheit in der Energieversorgung muss um die
465 gesellschaftliche Akzeptanz erweitert werden. Dies setzt voraus, dass alle Möglichkeiten der
466 Energieerzeugung technologieoffen und ideologiefrei genutzt werden.

467

468 Unser Land verfügt über ein großes Potenzial an erneuerbaren und fossilen Energiequellen sowie an
469 entsprechenden Forschungseinrichtungen und produzierenden Unternehmen. Der Ausstieg aus der
470 energetischen Nutzung der Kohle erfordert einen nachhaltigen Umbau des deutschen Energiesystems.
471 Die stoffliche Nutzung der Braunkohle wird von uns weiterhin unterstützt.

472

473 Energie muss für alle Abnehmer sicher, bezahlbar und frei verfügbar sein. Die regionalen Akteure vor
474 Ort müssen dabei unterstützt werden, regionale Energieversorgungskonzepte zu erstellen. Der Umbau
475 der Energieversorgung auf erneuerbare Energien ist erheblich vorangekommen. Wir haben einen
476 verbindlichen Ausbaupfad geschaffen, der allen Beteiligten Planungssicherheit gibt. Dabei setzen wir
477 die marktwirtschaftliche Heranführung und Systemintegration der erneuerbaren Stromerzeugung
478 konsequent fort.

479

480 Die Schaffung der notwendigen Infrastruktur wie zum Beispiel durch den Netz- und Speicherausbau
481 wollen wir im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern unterstützen. Der beschleunigte Netzausbau
482 und die Beseitigung von Engpässen haben für uns oberste Priorität. Dadurch reduzieren wir in
483 erheblichem Umfang Kosten. Es dürfen keine Nachteile für Grundstückseigentümer, Investitionen und

484 Arbeitsplätze entstehen. Moderne Stromspeichertechnologien sind für den Erfolg der Energiewende
485 von großer Bedeutung.

486 Die erneuerbaren und fossilen Energiequellen sollen, unter Berücksichtigung von Flächenkonkurrenz
487 sowie des Natur- und Landschaftsschutzes, nachhaltig genutzt werden. Für kleine
488 Photovoltaikanlagen, insbesondere für den weitgehenden Eigenverbrauch, streben wir deutliche
489 Vereinfachungen in der Genehmigung und Energieeinspeisung an. Die Nutzung von Dach- und
490 Konversionsflächen für Photovoltaikanlagen hat absoluten Vorrang. Hierzu gehört auch die
491 Überprüfung der denkmalschutzrechtlichen Regelungen. Darüber hinaus darf die Nutzung von
492 Photovoltaik nur auf unterdurchschnittlich ertragsfähigen Ackerflächen sowie auf Dauergrünland
493 erfolgen. Wertvolle Ackerflächen sollten vorrangig für die Ernährungssicherung erhalten bleiben.

494
495 Unsere Anstrengungen bei der Forschung und bei der Förderung setzen wir fort. Der Energieforschung,
496 insbesondere der Entwicklung leistungsfähiger Stromzwischenpeicher muss eine größere Bedeutung
497 eingeräumt werden. Hierbei kommt auch den nachwachsenden Rohstoffen eine wichtige Rolle zu.
498 Neben dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien wollen wir die Sektorenkopplung
499 weiterentwickeln. Die Steuerung von Produktion und Nachfrage sowie die Verknüpfung der
500 Stromerzeugung mit Bereichen wie Verkehr, Gebäude und Wärme gewinnen zunehmend an
501 Bedeutung. Dadurch lassen sich Kosten wirksam begrenzen und die Versorgungssicherheit weiter
502 erhöhen.

503 Die weltweit steigende Nachfrage nach Energie und natürlichen Ressourcen hat weitreichende
504 Konsequenzen für Mensch und Natur. Diesen Herausforderungen stellen wir uns im Interesse einer
505 nachhaltigen, ressourcenschonenden Energiewirtschaft. Neue und intelligente Lösungen sind auf allen
506 Handlungsfeldern zu entwickeln. Bei einer guten Energieinfrastruktur setzen wir auf
507 Technologieoffenheit. Die Schwerpunkte liegen dabei u.a. auf Wind, Solar, Wasserstoff, Biomasse
508 Biomethan, Biodiesel und Bioethanol sowie auf der Entwicklung großtechnischer, rentabler
509 Stromspeicherungsverfahren. Solange diese nicht zur Verfügung stehen, müssen die sporadischen
510 täglichen und saisonalen Versorgungslücken von Windkraft und Photovoltaik durch konventionelle
511 Kraftwerke geschlossen werden. Regionale Wertschöpfung und digitale Vernetzung sind wichtige
512 Faktoren, um Prozesse intelligent zu steuern, Synergien zu heben und Innovationen zu fördern.

513

514 **Nachhaltiges Wirtschaften – ressourcenschonende Stoffkreisläufe**

515

516 Wir wollen die Wegwerfmentalität beenden. Ressourcenschonende Produktionsprozesse und die
517 Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe sparen Energie und sichern heimische Arbeitsplätze. Sachsen-
518 Anhalt verfügt über modernste Entsorgungs- und Recyclingsysteme und über Rohstoffressourcen,

519 deren effiziente Nutzung im globalen Wettbewerb ein wichtiger Standortvorteil darstellt. Wir wollen
520 für das Leitbild der geschlossenen Stoffkreisläufe einen großen Teil der Rohstoffe für unsere Wirtschaft
521 möglichst im eigenen Land zurückgewinnen. Das hilft dem Klimaschutz und macht uns unabhängiger
522 von ausländischen Importen. Dazu setzen wir Anreize für weniger Abfall, Rohstoffsparende Prozesse
523 und die Wiederverwertung von Recyclingprodukten. Wir wollen Innovationen fördern und setzen uns
524 für nachhaltige Rohstoffe ein. Rohstoffknappheit ist ein Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung.
525 Deswegen arbeiten wir an einer Rohstoffsicherungsstrategie für Sachsen-Anhalt. Dazu gehören auch
526 eine dezentrale Deponielandschaft und eine innovative Entsorgungsbranche. Nachhaltigkeit ist
527 gleichzeitig eine Notwendigkeit und Chance für die Wirtschaft und Umwelt. Wir setzen auf
528 Umweltinnovationen. Wir wollen das Wirtschaftswachstum durch intelligenten Fortschritt vom
529 Ressourceneinsatz entkoppeln. Die Steigerung der Ökoeffizienz und das Schließen von
530 Wirtschaftskreisläufen verbindet quantitatives und qualitatives Wachstum. So bringen wir Ökonomie
531 und Ökologie zusammen.

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

Bildung - Chancen und Perspektiven

553
554

555 Bildung prägt das Dasein eines Jeden, so wie sie Fortschritt und Wohlstand einer ganzen Gesellschaft
556 bestimmt. Sie ist Grundlage für die freie Entfaltung des Menschen und elementarer Bestandteil des
557 Aufstiegsversprechens, das unsere Heimat Jedem anbietet. Für uns steht der einzelne Mensch im
558 Mittelpunkt des Handelns. Genauso wenig wie Bildung mit der klassischen Schule beginnt, hört sie
559 damit auf. Wir wollen lebenslanges Lernen ermöglichen und fördern und damit Leistung und
560 Anstrengung eines Jeden belohnen.

561

562 Wir stehen für ein leistungsorientiertes, sozial ausgewogenes und differenziertes Bildungssystem, das
563 den Menschen gesellschaftlichen Aufstieg ermöglicht, kulturelle Identität stiftet und ein tolerantes
564 Miteinander in Vielfalt schafft. Wir wollen Chancengerechtigkeit, keine Ergebnisgleichheit. Die
565 Einheitsschule lehnen wir grundsätzlich ab.

566 Dafür müssen sich alle Bildungseinrichtungen an den Maßstäben bester Qualität messen lassen.

567 Unsere Einrichtungen von morgen müssen wir auf Herausforderungen von übermorgen vorbereiten.

568 Dafür braucht es, neben bester Ausstattung, gut ausgebildete und motivierte Erzieherinnen und
569 Erzieher, Lehrkräfte und Schulleitungen. Insbesondere Seiteneinsteigern werden wir flexible Angebote
570 zur Weiterbildung anbieten.

571 Ergänzend sind Schulen in freier Trägerschaft ein wichtiger Teil unserer Schullandschaft. Wir als CDU
572 wissen um die Notwendigkeit und stehen zu diesen Einrichtungen sowohl in der Kinder- und
573 Jugendbildung als auch in der Erwachsenenbildung.

574

Frühkindliche Bildung – Von Anfang an Chancen ermöglichen

575
576

577 Der Grundstein für einen erfolgreichen Bildungsweg wird bereits im Kleinkindalter gelegt. Wir wollen,
578 dass jeder die Chance zum Aufstieg hat. Sprache ist der Schlüssel zur Welt und einer der ersten Wege,
579 sich mitzuteilen und Wissen zu sammeln.

580 Es ist beunruhigend, dass zu viele Kinder einen Sprachförderbedarf aufweisen. Dem werden wir auf
581 verschiedenen Ebenen entschieden begegnen. Es muss eine verbindliche Strategie auf Bundesebene
582 geben, die Qualitätsstandards zur Sprachförderung für alle Kinder festlegt. Auf Landesebene soll diese
583 Umsetzung durch geeignete Diagnoseverfahren sichergestellt werden.

584 Vielen Kindern müssen zudem grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten wieder stärker vermittelt
585 werden. Basis dafür ist eine stärkere Frühförderung auch im mathematischen und
586 naturwissenschaftlichen Bereich.

587 Allen Kindern werden Grundregeln, Werte und Normen des Zusammenlebens vermittelt.

588 Wir wollen, dass jedes Kind die gleiche Chance auf Bildung in der Kita besitzt, unabhängig vom sozialen
589 Nahraum, in dem die Kita liegt.

590 Digitale Kompetenz wird immer wichtiger. Gleichzeitig sehen wir den Bedarf einer umfassenden
591 Medienkompetenz. Beides kann bereits im Kleinkindalter gefördert werden. Vorlesezeiten, die Arbeit
592 mit digitalen Inhalten sowie der Besuch kultureller Einrichtungen sind dafür essenziell.

593 Frühkindliche Bildung in der Kindertagesstätte erfordert, dass Erzieher auch in Zukunft die
594 bestmögliche Ausbildung erfahren und Fortbildungsmöglichkeiten angeboten bekommen.

595

596 **Schulische Bildung – Mit Leistungsorientierung persönliche Erfolge ermöglichen**

597

598 Wir sehen die Vielfalt unseres Bildungssystems als seine Bereicherung und Stärke. Dieses ermöglicht,
599 in einer pluralen Gesellschaft mit individuellen Bildungsangeboten auf die Menschen einzugehen. In
600 unseren Schulen muss sichergestellt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen die
601 beste, ihren individuellen Potentialen entsprechende Förderung erhalten. Schule soll dabei den
602 elterlichen Auftrag von Bildung und Erziehung im Sinne unserer Verfassung institutionell ergänzen.

603

604 Wir wollen eine Stärkung des differenzierten und leistungsorientierten Schulsystems sowohl durch
605 eine durchlässige Mehrgliedrigkeit als auch durch fachspezifische Schwerpunkte, etwa im
606 humanistischen, technisch-naturwissenschaftlichen, musisch-kulturellen oder linguistischen Bereich.
607 Gerade in einem sozial und kulturell herausfordernden Umfeld wollen wir zudem eine gezieltere
608 Förderung, indem Schulen dort finanziell und personell mehr Gestaltungsmöglichkeiten erhalten.
609 Schulsozialarbeit spielt dabei ebenso eine wichtige Rolle.

610

611 In der Grundschule müssen, neben den Kernfächern Deutsch und Mathematik, auch Fächer angeboten
612 werden, die die Kinder für die Zukunft vorbereiten. Dazu gehören u.a. im Digitalisierungszeitalter das
613 Fach Informatik, aber auch für die körperliche Gesundheit das Fach Sport. Für die zu vermittelnden
614 Rechtschreibkenntnisse sind die Maßgaben des Rates für deutsche Rechtschreibung verbindlich,
615 Experimenten mit unserer Muttersprache erteilen wir eine klare Absage.

616 Wir vertrauen auf die Expertise unserer Lehrkräfte. Sie erarbeiten, unter Mitwirkung der Eltern, eine
617 Schullaufbahnpflicht am Ende der Grundschule, die auf das jeweilige Kind zugeschnitten ist.

618 Dabei ist uns wichtig, dass ein Wechsel zwischen den Schulformen für die Kinder einfach ist.

619 In den Sekundarstufen bekennen wir uns dabei zu den Schulformen mit den Bildungsgängen
620 Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Für eine Aufwertung der Haupt- und Realschule setzen wir
621 uns ein. Der Erhalt individueller Unterstützung in Förderschulen ist für uns neben dem gemeinsamen
622 Unterricht bedeutsam.

623 Unterrichtsmodelle mit praktischen und digitalen Bezügen werden in allen Schulformen der
624 Sekundarstufe I erprobt.

625

626 Die Vermittlung der Grundlagen unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung hat für uns einen
627 herausgehobenen Stellenwert. Gleiches gilt für eine aus der Auseinandersetzung mit der jüngeren
628 deutschen Geschichte wachsende wachsame Erinnerungs- und Verantwortungskultur. Politische
629 Bildung soll mehr Menschen als bisher erreichen und informieren. Hierfür sind neue Formate zu
630 entwickeln.

631

632 Wir stehen zur schulischen Wertevermittlung aus unserer christlichen Tradition heraus und
633 unterstützen kirchliche Bestrebungen hin zu einem konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Als
634 Alternative dazu dient der Ethikunterricht.

635

636 **Berufliche Bildung – Chancen für eine gesicherte Zukunft eröffnen**

637

638 Gut ausgebildete Fachkräfte sind eine Voraussetzung für Wachstum und Beschäftigung. Mit Blick auf
639 die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Sachsen-Anhalt und die damit verbundene Erweiterung
640 bestehender und die Ansiedlung neuer Unternehmen lenken wir den Fokus insbesondere auf die
641 Sicherung des damit im Zusammenhang stehenden Bedarfs qualifizierter Fachkräfte.

642 Wir stehen dafür, dass die berufliche Bildung als gleichberechtigter Bildungsweg zur akademischen
643 Bildung auch in Zukunft Anerkennung findet.

644

645 Die Ausbildung im dualen System ist wichtig für die Fachkräftesicherung und -gewinnung. Deshalb
646 wollen wir die Eigenverantwortung dieser Schulen stärken und erweitern. Wir unterstützen daher eine
647 weitere Übertragung von Kompetenzen auf diese Schulen.

648 Sie sind zudem zu stärken, indem möglichst wohnortnah in unserem Land die Beschulung erfolgt.

649 Zur Unterstützung dieses weltweit bewährten Systems der beruflichen Ausbildung setzen wir auf den
650 Ausbau digitaler und projektorientierter Formate.

651

652 Neben der konzentrierten Ausrichtung der berufsbildenden Schulen auf die duale Berufsausbildung als
653 Erstausbildung, ist für uns vor allem mit Blick auf Demografie, Strukturwandel und fortschreitender
654 Digitalisierung der Arbeitswelt die Fort- und Weiterbildung von qualifiziertem Berufsnachwuchs zu
655 stärken und auszubauen.

656 Im Rahmen der beruflichen Weiterbildung setzen wir dabei auf das bestehende und bewährte
657 Fachschulsystem. Es ist mit der akademischen Ausbildung zu verzahnen, um flexibel Übergänge von
658 der beruflichen in die akademische Bildung und umgekehrt zu ermöglichen.

659

660 **Wissenschaft - International und regional ausrichten**

661

662 Die Hochschulen bieten den Raum, Wissen und Erkenntnisse der jungen Generation zu vermitteln,
663 systematisch neues Wissen zu gewinnen und kritisch zu reflektieren. Dies erstreckt sich nicht nur auf
664 das jeweilige Fachgebiet, sondern auch auf ethisch und gesellschaftlich bedeutsame Folgen sowie alle
665 Chancen und Risiken der Anwendung gewonnenen Wissens. Gute Hochschulbildung ist immer auch
666 wertorientiert und zielt auf die Bildung der Person und ihrer Verantwortung. Unsere Hochschulen
667 ziehen viele junge Menschen von außerhalb Sachsen-Anhalts an, sei es dauerhaft oder vorübergehend
668 für einen wichtigen, lebenslang nachwirkenden Abschnitt ihres Werdegangs. Stets sind sie für unser
669 Land ein Gewinn.

670 Eine gute akademische Ausbildung ist, neben einer guten Berufsausbildung, die entscheidende
671 Grundlage für eine gute wirtschaftliche Zukunft unseres Landes.

672 Deshalb wollen wir die Hochschulen weiter als Orte hervorragender Ausbildung, Forschung und
673 Nachwuchsförderung sowie die Weiterentwicklung der Hochschulstruktur entlang der gesamten
674 Innovationskette von der Grundlagenforschung über die angewandte Wissenschaft bis hin zur
675 Überführung in die Praxis/Wirtschaft unter Vernetzung mit außeruniversitären Einrichtungen und
676 Unternehmen (Clusterbildung) fördern. Dies erfordert auch international belastbare
677 Leistungskriterien, die bei den angewandten Wissenschaften, neben der Zitierhäufigkeit, auch deren
678 Beitrag für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung berücksichtigen. Dabei sind diejenigen
679 Felder, in denen internationale Spitzenleistungen zu erwarten oder die für das Land wichtig sind,
680 besonders zu fördern. Darüber hinaus müssen auch vorübergehend wenig nachgefragte, aber
681 gesellschaftlich wichtige Studienangebote weiterhin erhalten bleiben.

682 Den Hochschulen ist durch geeignete Mechanismen Planungs- und Finanzierungssicherheit zu geben,
683 die ihre Perspektiven garantieren und der Entwicklung an außeruniversitären Einrichtungen nicht
684 nachstehen. Dabei kommt der Innovation bei gewissenhafter und transparenter Chancen- und
685 Risikoabschätzung neuer technischer Entwicklungen ein besonderer Stellenwert zu.

686

687

688

Unser Kulturland Sachsen-Anhalt

689
690

691 Unsere Heimat Sachsen-Anhalt ist ein einzigartiges, vielfältiges Kulturland ersten Ranges. Es bietet
692 kulturelle Höhepunkte in vielen Orten unseres Landes. Nirgendwo sonst gibt es eine ähnlich reiche
693 kulturelle Landschaft, wie in Sachsen-Anhalt. Mit gleich fünf Weltkulturerbestätten und der
694 Himmelscheibe von Nebra zählt unser Bundesland deutschlandweit zu den Spitzenreitern. Darüber
695 hinaus verfügen wir über eine lebendige Theater- und Orchesterlandschaft, die auch im ländlichen
696 Raum fest verankert ist. Eine Vielzahl von Museen, Bibliotheken, Gedenkstätten und Stiftungen sorgt
697 für kulturelle Vielfalt. Dieses einzigartige kulturelle Erbe wollen wir erhalten und weiter ausbauen. All
698 diese kulturellen Ankerpunkte prägen das Selbstwertgefühl der Menschen in Sachsen-Anhalt und
699 verbinden sie mit Herkunft und Tradition. Nicht zuletzt tragen sie ganz wesentlich den Tourismus als
700 wichtigen Wirtschaftsfaktor in unserem Land.

701

702 Wir stehen dafür ein, dass der kulturelle Reichtum unseres Landes gewahrt und zeitgemäß
703 weiterentwickelt wird. Nur wer stolz und selbstbewusst in seiner Heimat verankert ist, kann andere
704 Menschen motivieren, zu uns zu kommen, sich hier eine Arbeit zu suchen und zu unserem Wohlstand
705 in Sachsen-Anhalt beizutragen. Kultur und das Bewusstsein für unsere reiche Landesgeschichte sind
706 für uns wichtige Orientierung im Alltag und ein Schlüssel zum Erfolg. Voraussetzung für eine
707 erfolgreiche Kulturpolitik ist, dass Menschen, die für kulturelle Angebote arbeiten, Anerkennung
708 erfahren und fair bezahlt werden.

709

710 Dabei gehen wir von einem weit gefassten Kulturbegriff aus. Die Möglichkeit, Kultur in ihren
711 unterschiedlichen Ausprägungen zu erleben und zu genießen, ist für uns ein integraler Bestandteil
712 unseres Gemeinwesens. Wir wollen, dass Kultur für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist und
713 bleibt. Kultur gehört für uns zur Daseinsvorsorge. Sie genießt zu Recht Verfassungsrang. Nach unserem
714 Verständnis trägt Kultur sowohl zur Identität jedes Einzelnen als auch zur Sinnstiftung und Orientierung
715 aller bei. Kultur ist sichtbarster Ausdruck menschlicher Zivilisation. Wir verurteilen jeden Angriff auf
716 unsere Kultur und die damit verbundenen Werte.

717

718 Sachsen-Anhalt verfügt zudem in den Bereichen der bildenden und angewandten Kunst über eine
719 große Tradition und eine lebendige Gegenwart. Das traditionsreiche Bauhaus in Dessau verkörpert wie
720 keine zweite Einrichtung den Anspruch Sachsens-Anhalts, auch auf den Gebieten von Architektur, Kunst
721 und Design weltweite Maßstäbe zu setzen. Mit der Kunsthochschule Burg Giebichenstein sowie zwei
722 Fachhochschulen verfügt unser Bundesland im Bereich von Kunst und Design über hervorragende
723 Ausbildungsstandorte. Daran wollen wir anknüpfen und darauf wollen wir weiter aufbauen. Wir setzen

724 uns deshalb konsequent für die Förderung der bildenden und angewandten Kunst ein und
725 unterstützen die Künstlerinnen und Künstler in ihrem Schaffen. Um ihnen eine weitere Möglichkeit zur
726 Präsentation ihrer Gegenwartskunst zu geben, wollen wir perspektivisch eine staatliche
727 Landeskunsthalle errichten.

728

729 **Medien**

730

731 Die CDU Sachsen-Anhalt steht zu einem bürgernahen dualen Rundfunksystem in Deutschland. Die
732 öffentlich-rechtlichen Anstalten haben den Auftrag zur Gewährleistung der Grundversorgung. Allen
733 Versuchen zur Ausweitung des Auftrages treten wir konsequent entgegen. Die Finanzierung muss
734 immer dem Auftrag folgen – unter Berücksichtigung wirtschaftlichen und sparsamen Wirtschaftens in
735 den Anstalten, um die Beitragszahler nicht zu überfordern. Wir setzen uns dafür ein, dass kleine und
736 mittlere Unternehmen dabei nicht überproportional herangezogen werden.

737

738 Die Medienanstalt Sachsen-Anhalt ist für uns ein Instrument der Aufsicht über die privaten
739 Rundfunkanbieter und eine aktive Einrichtung zur Förderung von privaten Angeboten sowie der
740 Medienkompetenz. Wir setzen uns dafür ein, dass ihre Arbeit auch in Zukunft im Wesentlichen aus
741 dem Rundfunkbeitrag finanziert wird.

742

743 Der Film ist ein wichtiges Kultur- und Wirtschaftsgut. Die Filmförderung muss dem Filmstandort
744 Sachsen-Anhalt dienen und hiesigen Produzenten und anderen Filmschaffenden gute Arbeits- und
745 Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Wir wollen, dass wir als Filmstandort noch attraktiver für
746 Neuansiedlungen aus der Film- und Fernsehbranche werden.

747

748 Zur Vielfalt der Medien, die mit ihren Nachrichten und Kommentaren zur Bildung der öffentlichen
749 Meinung beitragen, gehören auch die Tages- und Wochenzeitungen. Ihren Fortbestand wollen wir
750 auch in Zeiten der Digitalisierung sichern helfen.

751

752

753

754

755

756

757

758

Heimatpflege durch eine moderne Land- und Forstwirtschaft

759
760

761 Das Prinzip „Nachhaltigkeit“ ist fester Bestandteil christdemokratischer Politik. Die nachfolgenden
762 Generationen haben ein Recht auf wirtschaftliche Entwicklung, sozialen Wohlstand und eine
763 lebenswerte, intakte Umwelt. Die größte Herausforderung hierbei ist die Bewältigung des
764 Klimawandels vor dem Hintergrund einer wachsenden Weltbevölkerung. Deutschland muss
765 eingebettet in der EU krisenfester werden und ideologiefrei und technologieoffen agieren. Dazu
766 benötigen wir geschlossene Kreisläufe, Ressourcen schonende Produktion und ihre Verwertung über
767 die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

768

769 Nach unserem Verständnis widersprechen sich wirtschaftliche Entwicklung und Umweltschutz nicht.
770 Besonders in einer Zeit, in der die Grenzen der ökologischen Belastbarkeit unseres Planeten immer
771 deutlicher werden, ist nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum nur unter Einbeziehung des
772 Umweltschutzes möglich. Darüber hinaus ist ein effizienter und sparsamer Ressourceneinsatz auch
773 zunehmend ein Kosten- und Standortvorteil. Aus diesem Grund setzen wir uns für eine ökologische
774 und soziale Marktwirtschaft ein, die mit verstärkter Forschung und Entwicklung, gezielten
775 Anreizsystemen und Förderprogrammen sowie einem umweltorientierten ordnungspolitischen
776 Rahmen die vorgegebenen Umweltziele verfolgt. Gemeinsam mit Bildungseinrichtungen, Kommunen,
777 Umwelt- und Naturschutzverbänden sowie Land- und Forstwirten werden wir eine nachhaltige
778 Entwicklung gestalten.

779

780 Die Sorge um die Umwelt ist und bleibt ein Hauptaugenmerk christdemokratischer Politik.
781 Zukunftsorientierter Umweltschutz schafft Chancen für neue Arbeitsplätze. Um eine verlässliche
782 Weiterentwicklung zu sichern, werden wir die Forschung im Bereich der Umwelttechnologien
783 nachhaltig fördern.

784

Unsere Lebensgrundlagen bewahren

786

787 Nachhaltigkeit setzt ein erhebliches Wissen und Bewusstsein des einzelnen Menschen über die Kausal-
788 und Regelabläufe im natürlichen Umfeld und der weiteren Umwelt voraus. Allerdings sind wir uns
789 angesichts des Energiemixes in Deutschland bewusst, welche Erwartungen an die Nutzung
790 landwirtschaftlicher Rohstoffe gerichtet werden. Um die gesellschaftliche Akzeptanz zu sichern, die
791 Biodiversität nicht zu gefährden und die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln zu
792 gewährleisten, setzen wir auf ganzheitliche Konzepte, die dem Primärziel unserer Agrarbetriebe nicht
793 entgegenlaufen.

794

795 Umweltbewusstsein beginnt im Kopf und im Kindesalter. Daher müssen die wissenschaftlichen
796 Grundlagen für das Verständnis für Umwelt durch Bildung und Erziehung gelegt werden. Wir sind
797 gegen die Ideologisierung des Natur- und Umweltschutzes sowie eine überbordende Regelungswut. Es
798 muss eine fortlaufende, aufeinander aufbauende Wissensvermittlung vom Vorschulalter bis zur
799 Berufsausbildung geben. Auch beim lebenslangen Lernen soll die in besonderem Maße durch
800 ehrenamtliches Engagement getragene Umweltbildung eine möglichst große Rolle spielen.

801

802 Die vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften sind ein wertvoller Teil unserer Heimat. Die dort zu
803 findende Artenvielfalt ist von hohem Wert und zu erhalten. Eine herausragende Bedeutung haben
804 dabei die Schutzgebiete, National- und Naturparks sowie Biosphärenreservate. Die vorhandenen
805 Moorgebiete bieten nicht nur vielen einheimischen Pflanzen und Tierarten Schutz, sie dienen auch als
806 CO₂-Speicher. Zur Erreichung von Klimazielen sind Moore gemeinsam mit der Landwirtschaft zu
807 schützen und zu renaturieren.

808

809 Bei den Schutzgebieten haben qualitative Weiterentwicklungen Vorrang vor quantitativer
810 Ausdehnung. Damit allen der Wert solcher Flächen bewusst wird, müssen eine Nutzung und die
811 Erfahrung von Natur soweit möglich sein, wie Schutzziele nicht beeinträchtigt werden. Natur muss
812 erfahrbar bleiben.

813 Jagd und Fischerei sind fest mit dem Naturschutz verbunden. In den Erhalt und die Pflege von
814 Tierbeständen sowie in den Biotopschutz und deren Vernetzung investieren Jagdberechtigte und
815 Angler viel ehrenamtliches Engagement und Zeit. Invasive Arten wie Waschbär, Nutria, Nilgans und
816 Marderhund gefährden zunehmend die biologische Vielfalt. Hier gilt es durch jagdliche und
817 nichtjagdliche Maßnahmen, die Verluste durch Risse zu mindern.

818

819 Ziel unserer Artenschutzpolitik ist es, Konflikte zu mindern und mehr Erfolge zu generieren. Zur
820 Verbesserung des Artenschutzes wollen wir die Agrarumweltmaßnahmen artgerecht und zielgenau
821 anpassen.

822

823 Angesichts des steigenden Wolfsbestandes und der sich damit verstärkenden Schäden sowie des guten
824 Erhaltungszustandes der Biberpopulation ist ein Management notwendig. Dies beinhaltet im Falle des
825 Wolfes die Überprüfung des Schutzstatus, eine Festlegung des Erhaltungszustandes und die Hege der
826 Bestände. Im Falle von Schäden sind Landwirte unbürokratisch und über kurze Entscheidungswege
827 finanziell zu entschädigen.

828

829 Eine, wenn nicht die wichtigste, Ressource ist unser Wasser. Als eine natürliche Lebensgrundlage
830 müssen wir sie mehr denn je schützen. Die Auswirkungen des Klimawandels sind immer deutlicher zu
831 spüren. Sachsen-Anhalt trocknet in vielen Regionen aus. Es bedarf daher eines Paradigmenwechsels in
832 der Wasserwirtschaft. Ein modernes Wassermanagement hin zum Wasserrückhalt in der Fläche muss
833 aufgebaut werden. Die Nutzung und das Management der Ressource Wasser, deren Zu- und Abfluss
834 sowie deren Neubildung als Grundwasser sind dazu stärker als bisher regional zu betrachten. Für die
835 Ernährungssicherstellung und als Reaktion auf den Klimawandel wollen wir ein umfassendes
836 Wassermanagement entwickeln. Dieses soll sowohl die Abführung, z.B. bei Starkregenereignissen, als
837 auch die Rückhaltung von Wasser ermöglichen. Dazu trägt nicht nur jeder Einzelne durch sparsames
838 Verhalten bei – wir brauchen auch umfassende Konzepte für die Land- und Forstwirtschaft. Wir
839 brauchen eine innovative Abwasseraufbereitung. Hierzu sollen Erkenntnisse der Wirtschaft,
840 Wissenschaft und Verwaltung verstärkt genutzt werden. Aufbereitetes Abwasser kann helfen, den
841 Gebietswasserhaushalt zu stabilisieren. Forschung und Entwicklung sind an dieser Stelle zu
842 unterstützen. Die Wasserqualität muss erhalten bleiben.

843

844 Angesichts der Erfahrungen mit Hochwasserereignissen in unserem Land, wollen wir den Schutz der
845 Bevölkerung in Sachsen-Anhalt weiter vorantreiben. Die Flächennutzungs- und Bebauungspläne der
846 Kommunen müssen stärker als bisher den Schutz vor Hochwasserschäden berücksichtigen.

847

848 Die Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsflächen ist durch ein vorausschauendes, integriertes
849 Flächenmanagement mit Flächenkreislauf, Ökokontoregelungen und Flächenrecycling zu steuern.

850

851 Eine nachhaltige Boden- und Flächenpolitik bedeutet, dass der Boden als wichtige Kulturbasis
852 schonend und effizient genutzt werden muss. Insbesondere dem Verlust an land- und
853 forstwirtschaftlicher Nutzfläche ist, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Bedeutung
854 nachwachsender Rohstoffe und der Bedeutung des Bodens, als Kohlenstoffspeicher zu begegnen. Im
855 Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen hat die Entsiegelung aus ökologischen Erwägungen eine höhere
856 Relevanz als Versiegelung. Bei Kompensationsmaßnahmen treten wir für produktionsintegrierte
857 Lösungen ein, um Kulturlandschaften über die Landwirtschaft langfristig eine Perspektive zu
858 ermöglichen.

859

860 Nach den verheerenden Emissionsbelastungen aus dem Erbe der DDR, ist in Sachsen-Anhalt viel
861 erreicht worden. Das spornt uns an, weiterhin neue, effiziente Technologien besonders zu fördern, um
862 unsere Ziele im Rahmen des Umweltschutzes sicher zu erreichen.

863

864 Lärm und zunehmende Lichtverschmutzung werden in weiten Teilen der Bevölkerung als
865 gesundheitliche Bedrohung empfunden. Der aktive Lärmschutz an Anlagen, Geräten und Fahrzeugen
866 ist durch die Politik gezielter einzufordern. Klimaangepasste Stadtplanung, wie beispielsweise
867 Luftschneisen, Grünanlagen, soll ihren Beitrag dazu leisten, die Lebensqualität in unseren Städten zu
868 erhöhen.

869

870 **Unsere Land- und Forstwirtschaft hat Zukunft!**

871

872 Der ländliche Raum ist die Heimat des Großteils der Bevölkerung unseres schönen Sachsen-Anhalts
873 sowie Wirtschaftsraum und Kulturlandschaft mit wertvollen Natur- und Erholungsgebieten. Diese zu
874 erhalten und zu stärken sowie die Attraktivität des Lebensumfeldes für alle Generationen zu erhalten,
875 ist das oberste Ziel unserer Politik.

876

877 Unsere Heimat hat eine bedeutende, systemrelevante land- und forstwirtschaftliche Tradition. Ob in
878 der Landwirtschaft, im Forst, im Garten- und Weinbau, mit Jägern und Anglern: Die Menschen des
879 ländlichen Raumes produzieren hochwertige Lebensmittel, Rohstoffe und Energie, wirtschaften
880 umweltfreundlich, handeln Tierwohl orientiert und betreiben eine nachhaltige Forstwirtschaft.
881 Weidetierhalter, Jäger und Angler helfen die Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft zu erhalten.

882

883 Auf einem breit gestreuten Eigentum an Grund und Boden sind die Land- und Forstwirtschaft als
884 Arbeitgeber eine tragende Säule. Mit den Modellregionen und dem Projekt zum kooperativen
885 Naturschutz in der Landwirtschaft haben wir gezeigt, dass sich Natur-, Arten- und Gewässerschutz und
886 eine fachgerechte Bewirtschaftung der Fläche nicht ausschließen, sondern im Sinne der Anpassung an
887 den Klimawandel ein „Miteinander“ schaffen. Land- und forstwirtschaftliches Landesvermögen soll in
888 besonderer Weise dem Prinzip der Nachhaltigkeit unterliegen und nicht kurzfristigen fiskalischen
889 Zwecken.

890

891 Die CDU steht für die Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft, in der verstärkt in Kreisläufen und im
892 Einklang mit der Natur gewirtschaftet wird. Dabei kann sowohl konventionelle, als auch ökologische
893 Landwirtschaft, nachhaltig betrieben werden. Angesichts globaler Herausforderungen – wie etwa dem
894 weltweiten Bevölkerungswachstum sowie dem Klimawandel – benötigt die Landwirtschaft den
895 technischen Fortschritt. Neue Vorhersage- und Selektionsmethoden, die auf der intelligenten
896 Auswertung einer großen Menge von Daten über Genotyp, Phänotyp und Umwelt beruhen sowie neue
897 Techniken zur gezielten Anwendung der Genschere, können zur effektiven Züchtung von Sorten und
898 ihrerseits zur Erreichung der Klima- und Umweltziele im Agrar- und Ernährungssystem beitragen.

899 Moderne Pflanzenschutzmittel sind für die gesunde Ernährungssicherheit unverzichtbar. Dafür
900 entwickeln wir eine moderne Agrarpolitik, die auf Anreizsysteme setzt und die Leistungen der
901 Landwirtschaft angemessen honoriert.

902

903 Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft sind stabile Strukturen sowie eine
904 ausgewogene Verteilung von Grund und Boden. Das Land benötigt für Infrastrukturmaßnahmen
905 einschließlich Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einen Flächenpool bei der Landgesellschaft. Wir
906 setzen uns für eine Vergabepaxis landwirtschaftlicher Flächen auf Bundesebene ein, die auf die
907 Gleichwertigkeit unterschiedlicher Bewirtschaftungsformen (ökologisch und konventionell) ein.
908 Eigentum beinhaltet Verantwortung. Dieser unlösbare Zusammenhang führt zu gelebter
909 Nachhaltigkeit. Wir treten für Transparenz über die Eigentumsverhältnisse des Bodens ein.
910 Diesbezügliche gesetzliche Voraussetzungen sind zu schaffen.

911

912 Unsere fruchtbaren Böden sind ein traditioneller Standortvorteil für die Betriebe in Sachsen-Anhalt.
913 Boden ist ein nicht vermehrbare Produktionsfaktor und muss als landwirtschaftliche Nutzfläche
914 erhalten und geschützt werden. Dies beinhaltet, neben einer am Verursacherprinzip ausgerichteten
915 Düngeverordnung, auch ein Nitrat-Messstellennetz, welches valide Ergebnisse liefern soll, um auch in
916 Trockenphasen eine entsprechende Bewässerung sicherstellen zu können. Den Landwirtinnen und
917 Landwirten müssen Perspektiven und Planungssicherheit eröffnet werden, um nach guter fachlicher
918 Praxis zu wirtschaften und Erträge sicherstellen zu können. Deshalb fordern wir die Aufnahme der
919 Ernährungssicherung in das Grundgesetz.

920

921 **Unsere Landwirtschaft erfolgreich am Markt**

922

923 Vor dem Hintergrund einer weiterwachsenden Weltbevölkerung ist die Versorgung der Menschen mit
924 ausreichender und hochwertiger Nahrung absolut prioritär. Wir wollen, dass unsere Land- und
925 Forstwirtschaft dauerhaft erfolgreich am Markt ist. Dabei gilt es vor allem, den Blick für strukturelle
926 Abhängigkeiten zu schärfen und die vorhandenen Potentiale regionaler Vermarktung und
927 Wertschöpfungsketten zu aktivieren, um auf entstehende Krisen reagieren zu können.

928

929 Im Zuge der Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union gelten auch für
930 Land- und Forstwirtschaft immer stärker die Regeln der Ökologisierung. Dieser Herausforderung haben
931 sich die Betriebe in Sachsen-Anhalt bisher erfolgreich gestellt. Künftig muss die Wertschöpfung je
932 Hektar – durch neue Wertschöpfungsketten – weiter erhöht werden. Für die Erbringung freiwilliger
933 Umweltleistungen sind Land- und Forstwirte gesondert zu entlohnen.

934 Wir werden einen zeitgemäßen und verbesserten Schutz der Verbraucher erwirken und die Position
935 der Landwirtschaft gegenüber Handel und Verarbeitung stärken. Klare Regeln und Standards, deren
936 Einhaltung der Staat wirksam durchsetzen kann, schützen vorrangig unseren Markt. Dabei sehen wir
937 keinen grundlegenden Gegensatz zu wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen die Chancen des sich
938 verändernden Bewusstseins für regionale Lebensmittel nutzen, um unsere Spezialitäten und
939 Qualitätsprodukte aus Sachsen-Anhalt über seine Grenzen hinaus zu vermarkten.

940

941 Die Tierhaltung ist eine maßgebliche Stütze der ländlichen Räume Sachsen-Anhalts. Der abnehmenden
942 Viehbesatzdichte, bedingt durch höhere Ausgaben für zeitgemäße Tierhaltung, Nutztierverluste und
943 sinkende Erzeugerpreise am Markt wollen wir entgegenwirken. Daher werden wir die Tierhaltung
944 ausbauen und dauerhaft fördern. Tierversuche durch Risse müssen präventiv vorgebeugt bzw. im
945 Rissfall adäquat ausgeglichen werden. Durch regionale Schlachthofstrukturen wollen wir
946 Tiertransporte verkürzen.

947

948 Aus unserem christlichen Verständnis, der Verantwortung für die Mitgeschöpfe sowie der Ehrfurcht
949 vor dem Leben, erwächst dem Tierschutz ein besonderer Stellenwert. In Umsetzung dieses
950 Verständnisses sowie zur Erfüllung des verfassungsrechtlichen Auftrages zum Tierschutz überprüfen
951 wir die diesbezüglichen Landesregelungen regelmäßig und passen sie den wissenschaftlichen
952 Erkenntnissen und sich verändernden Rahmenbedingungen an. Besonderes Gewicht kommt dabei
953 einer artgerechten Tierhaltung zu. Das Anliegen des Tierschutzes und entsprechende Grundkenntnisse
954 sollen in den Bildungseinrichtungen vermittelt werden.

955

956 **Gute Landwirtschaft – gute Ausbildung**

957

958 Damit es auch morgen und übermorgen in Sachsen-Anhalt Frauen und Männer gibt, die die
959 Landwirtschaft mit Leidenschaft und Engagement betreiben, müssen junge Menschen dabei
960 unterstützt werden, bestehende Betriebe fortzuführen. Voraussetzung ist die Förderung einer
961 qualifizierten Aus-, Fort- und Weiterbildung. Zudem ist es unser Anliegen, bereits im schulischen
962 Betrieb Praktika oder Hoftage anzubieten, um vorzeitig eine nachhaltige Entwicklung im Nachwuchs
963 anzustreben. Die Bindung der jungen Menschen an Dorfgemeinschaften und unser Bundesland
964 erachten wir als besonders wichtig.

965

966 Die Kooperation mit anderen Bundesländern und dem Bund soll bei der landeseigenen Agrarforschung
967 sowie dem Lehr- und Versuchswesen gestärkt werden. Ähnlich wie für die Landwirtschaft, muss auch
968 ein positives Forschungsumfeld zur Förderung des Clusters Holz und Forst sichergestellt werden.

969 Unabhängige Forschungen und Entwicklungen sowie Innovationen sind wichtig für den
970 Landwirtschafts- und Forststandort Sachsen-Anhalt. Wir unterstützen die Anwendung der
971 Biotechnologie, jedoch lehnen wir Patente auf Tiere und Pflanzen ab.

972

973 **Wald und Forstwirtschaft im Klimawandel**

974

975 Rund ein Viertel der Landesfläche Sachsen-Anhalts ist bewaldet. Sie bietet Lebensraum für viele
976 Pflanzen und Tierarten, ist Erholungsraum sowie wichtiger Wirtschaftsfaktor und CO₂-Senke.
977 Forstwirtschaft ist von langlebigen Prozessen geprägt. In Anbetracht dessen und der genannten
978 Waldfunktionen ist der Forst auskömmlich mit Personal und Förderung auszustatten. Um den
979 standortgerechten Waldumbau sowie eine nachhaltige Bewirtschaftung zu ermöglichen, braucht man
980 auch die energetische Verwertung von Holz.

981

982 In Abstimmung mit der Wissenschaft und der Praxis werden wir einen resilienten und stabilen
983 Waldumbau fördern. Veränderungen müssen – durch den zielgerichteten Einsatz von
984 Förderinstrumenten zur Erhöhung der organisatorischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der
985 Forstbetriebe – aufgefangen werden.

986

987 Die Ökosystemleistungen des Waldes sind künftig stärker anzuerkennen und zu vergüten. Für die
988 Anerkennung dieser Leistungen ist es zielführend, den Wert auf wissenschaftlicher Grundlage zu
989 ermitteln und die Ökosystemleistungen zu definieren und zu bewerten.

990

991 Insbesondere den Klein- und Kleinstprivatwald werden wir bei der Organisation, Holz-Vermarktung
992 und im Verkauf unterstützen. Darüber hinaus ist die Sicherstellung des Forstschatzes im Wald bis hin
993 zur logistischen und sonstigen Infrastruktur gefordert, um im Falle von Kalamitäten und Waldschäden
994 im Wald handlungsfähig zu sein. Die Ausrichtung der Forstpolitik auf die zu erwartenden klimatischen
995 Veränderungen, auch unter Beachtung des Wassermanagement, mit einem ideologiefreien Leitbild für
996 den Wald der Zukunft ist unerlässlich.

997

998

999

1000

1001

1002

1003

Familie und Gleichstellung

1004
1005

Zukunftsfähige, aktive und moderne Familienpolitik

1007

1008 Für uns als CDU Sachsen-Anhalt sind die Familien der Kern der Gesellschaft. Familie ist dabei für uns
1009 überall dort, wo Menschen unterschiedlicher Generationen Verantwortung füreinander übernehmen.
1010 Unser Ziel ist es, dass familienfreundlichste Bundesland in Deutschland zu werden und auch darüber
1011 hinaus Maßstäbe auf diesem Politikfeld zu setzen. In diesem Sinne wollen wir auch Sozialpolitik für und
1012 mit den Menschen gestalten.

1013 Dabei sehen wir den Staat als oberste Instanz, durch das Setzen der richtigen politischen
1014 Rahmenbedingungen, Familien bestmöglich zu unterstützen und ihre Interessen zu wahren. Dazu
1015 gehört, in erster Funktion, Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrags bestens zu
1016 unterstützen. Insbesondere junge Familien mit kleinen Kindern, Familien in besonderen
1017 Belastungssituationen und Familien, in denen Angehörige gepflegt werden, brauchen Unterstützung.
1018 Ehe und Familie genießen zu Recht den Schutz des Grundgesetzes und unserer Gesellschaft und sind
1019 Ausdruck unseres Werteverständnisses sowie unserer kulturellen Prägungen. Wir respektieren die
1020 Entscheidung von Menschen, die in anderen Formen der Partnerschaft ihren Lebensentwurf
1021 verwirklichen.

1022 Wir erkennen an, dass auch in solchen Beziehungen Werte gelebt werden, die grundlegend für unsere
1023 Gesellschaft sind. Dies gilt nicht nur für nichteheliche Beziehungen zwischen Frauen und Männern,
1024 sondern auch für gleichgeschlechtliche Partnerschaften. Wir werben für Toleranz und wenden uns
1025 gegen jede Form von Diskriminierung.

1026 Die Familie ist der Schutzraum, in dem sich individuelle Fähigkeiten der Kinder entwickeln können,
1027 Solidarität gelebt wird und für unsere Gesellschaft existenzielle Werte und Tugenden weitergegeben
1028 werden. Ohne Kinder und Jugendliche hat eine Gesellschaft keine Zukunft. Für uns ist Kinderlärm
1029 Zukunftsmusik. Für Familien bedeuten Kinder bzw. Enkelkinder vor allem Glück und Erfüllung. Kinder
1030 zu haben, muss wieder als Bereicherung und nicht als Belastung empfunden werden. Dazu gehört auch
1031 der Schutz des ungeborenen Lebens unter Berücksichtigung des Selbstbestimmungsrechts der Frau.

1032

1033 Unser vorrangiges Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die allen Menschen in unserem Land
1034 Arbeit und Auskommen ermöglichen und Familien mit Kindern mehr Anerkennung zollen.

1035 Durch die Einführung privater Absicherungselemente und Eigenbeteiligungen dürfen Familien mit
1036 Kindern nicht benachteiligt werden. Bei einer Reform der sozialen Sicherungssysteme müssen die
1037 Bedürfnisse von Familien oberste Priorität haben.

1038 Familienpolitik ist für uns ein wichtiges Politikfeld und eine ressortübergreifende Daueraufgabe. Vor
1039 dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft ist eine zukunftssichernde und progressive
1040 Familienpolitik auch nachhaltige Generationenpolitik.

1041 Familienförderung bedeutet mehr als nur die Erhöhung der Geburtenrate in unserem Land. Wir wollen,
1042 dass Sachsen-Anhalt ein kinder- und familienfreundliches Land bleibt, wo gute Bedingungen für die
1043 Vereinbarkeit von Beruf und Familie, eine familienorientierte Dienstleistungs-, Wohn- und
1044 Infrastruktur und eine hohe Qualität der vorschulischen und schulischen Bildung sowie der Ausbildung
1045 geboten werden.

1046 Wir wollen den Kinderwunsch von Frauen und Männern fördern, indem wir mögliche Hindernisse
1047 abbauen und bestehende Anreize verstärken. Der Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben kommt
1048 eine hohe Bedeutung zu. Das Einkommen aus Erwerbstätigkeit ist existenzsichernde Grundlage für
1049 Menschen. Müttern und Vätern darf keine Benachteiligung beim Arbeitseinkommen, beim beruflichen
1050 Fortkommen und Aufstieg und bei der Arbeitszeitgestaltung entstehen. Eine familienbewusste
1051 Personalpolitik bietet Vorteile für die Unternehmen. Ziel ist es, die Bedürfnisse von Unternehmen an
1052 die Flexibilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Bedürfnissen von Müttern und Vätern
1053 in Einklang zu bringen. Wir brauchen eine familienfreundlichere Personal- und Wirtschaftspolitik. Diese
1054 wollen wir gemeinsam mit der Wirtschaft ausgestalten.

1055 Um Paaren mit medizinisch indizierter Unfruchtbarkeit den Wunsch nach eigenen Kindern zu
1056 ermöglichen, dürfen künstliche Befruchtungen nicht am Geldbeutel der Eltern scheitern. Mit einem
1057 die Bundeshilfen ergänzenden Landesgeld wollen wir diese weiterhin unterstützen.

1058

1059 **Rollen von Müttern und Vätern stärken**

1060

1061 Mütter und Väter müssen die Sicherheit haben, dass ihre Entscheidung für Kinder Respekt und
1062 Unterstützung verdient und nicht im Widerspruch zu ihren sonstigen persönlichen oder beruflichen
1063 Wünschen stehen muss. Sie sollen in partnerschaftlicher Weise Verantwortung für ihre Familien
1064 übernehmen können. Das schließt ein Familienmodell ein, bei dem sich Eltern partnerschaftlich darauf
1065 einigen, ob nur ein Elternteil während der Betreuungszeit einer Erwerbstätigkeit nachgeht oder beide.
1066 Frauen und Männer sind gleichberechtigt an Erwerbs- und Familienarbeit beteiligt.

1067

1068 **Gleichberechtigt leben**

1069

1070 Jeder Mensch hat das Recht auf freie Entfaltung. Unsere Ziele sind Chancengerechtigkeit und die
1071 Befähigung zu eigenverantwortlicher Lebensgestaltung. Eine erfolgreiche Familienpolitik bedeutet
1072 daher auch immer eine konsequente Gleichstellungspolitik. Berufliche Karriere und das Leben mit

1073 Kindern sollten keine konkurrierenden Wünsche sein, sie sind als reale Lebenspläne von der Wirtschaft
1074 und Politik zu unterstützen.

1075 Wir setzen uns für eine konsequente Frauenförderung in Führungspositionen ein. Wir wollen, dass
1076 Familienzeiten wegen Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen auch durch einen problemlosen
1077 Wiedereinstieg in das Berufsleben honoriert werden.

1078 Gerade bei den nach wie vor von Frauen dominierten sozialen Berufen wollen wir den Anteil von
1079 Männern erhöhen.

1080

1081 **Uneingeschränkte Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft gewährleisten**

1082

1083 Wir wollen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Selbstbestimmung von Menschen mit
1084 Behinderungen und altersbedingten Einschränkungen für die Zukunft sichern. Das bedeutet, dass wir
1085 die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass Menschen mit solchen Einschränkungen
1086 gleichberechtigt am kulturellen, sozialen, beruflichen und politischen Leben teilnehmen können.
1087 Teilhabe bedeutet, dass die Solidargemeinschaft Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen
1088 dort unterstützt, wo individuelle Nachteile auszugleichen sind. Es gilt, den selbstverständlichen
1089 Umgang zwischen Behinderten und Nichtbehinderten – mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen –
1090 schon im Kindesalter zu erlernen. Dies gelingt am besten durch gemeinsame Bildung und Erziehung in
1091 den Familien, in den Kindereinrichtungen und in den Schulen. Gleichwohl muss das Kind mit seinen
1092 Grenzen und Möglichkeiten im Mittelpunkt stehen, um es bestmöglich zu fördern und vor
1093 Überforderung zu schützen.

1094 Barrierefreiheit für alle Arten von Behinderung oder Einschränkung und damit das jeweils geeignete
1095 Lebensumfeld zu schaffen, das vom Kleinkind bis zum Erwachsenen im Erwerbsalter und bis hin zum
1096 Hochbetagten Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ermöglicht, muss ein
1097 gesamtgesellschaftliches Ziel sein. Dies umfasst alle Bereiche des Lebensalltags gleichermaßen wie
1098 Mobilität, Bildung, Gesundheitswesen, die öffentliche Verwaltung, behindertengerechtes Wohnen
1099 sowie auch kulturelle Einrichtungen und den Sport.

1100

1101 **Eltern in ihrer Kompetenz stärken**

1102

1103 Eltern stehen an erster Stelle in der Verantwortung für die Erziehung und Bildung ihrer Kinder. Erst
1104 wenn Eltern diesem Auftrag – aus welchen Gründen auch immer – nicht nachkommen können, sollen
1105 staatliche Stellen eingreifen. Dabei hat die Hilfe zur Selbsthilfe Vorrang vor anderen behördlichen
1106 Maßnahmen. Durch entsprechende Beratungsangebote und eine Familienbildung, die allen zugänglich
1107 sind, wollen wir Eltern die Möglichkeit geben, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln.

1108

1109 **Kinder und Jugendliche schützen**

1110

1111 Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Neben den bestehenden
1112 gesetzlichen Regelungen ist der Schutz von Kindern vor physischem und psychischem Missbrauch nicht
1113 nur eine Aufgabe von Behörden und anderen staatlichen Stellen, sondern aller Bürger. Dazu gehören
1114 auch Aufklärungskampagnen zu den Folgen des Missbrauchs von legalen und illegalen Drogen.
1115 Daneben treten wir dafür ein, dass Medienkunde, zum Beispiel zur Nutzung von sozialen Netzwerken
1116 im Internet, (verpflichtender) Bestandteil der Lehrpläne in den Schulen Sachsen-Anhalts wird.

1117

1118 **Jugendlichen Freiräume in der Gesellschaft schaffen**

1119

1120 Jugendliche bzw. junge Menschen brauchen Freiräume, um sich in ihrer Freizeit auszuprobieren. Sie
1121 sollen Erfahrungen sammeln, die ihre Persönlichkeit mitformen. Durch die Gesellschaft sind
1122 entsprechende Freiräume zu schaffen bzw. zu erhalten. Dies kann zum Beispiel in Form von Kinder-
1123 und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie im Sport erfolgen. Dabei sind die Möglichkeiten der
1124 Selbstverwaltung und die Übertragung von Verantwortung an die Jugendlichen weitestgehend
1125 auszuschöpfen. Solche Angebote brauchen eine sichere finanzielle Basis. Die CDU wird sich daher aus
1126 einem übergeordneten landesweiten Interesse für die Fortführung und Weiterentwicklung der
1127 entsprechenden Finanzierungsinstrumente (z.B. Jugendpauschale, Fachkräfteprogramm,
1128 Sportförderung) einsetzen. Als Kommunalpartei liegt es in unserem eigenen Interesse, die Kinder- und
1129 Jugendarbeit als Pflichtaufgabe verantwortungsvoll wahrzunehmen und zu begleiten.

1130

1131 **Weltoffenheit und Toleranz bei Kindern und Jugendlichen fördern**

1132

1133 In Zeiten zunehmender Globalisierung ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche erkennen, welche
1134 Möglichkeiten sich hierdurch ergeben. Gleichzeitig ist die Vermittlung eines Heimatgefühls und das
1135 Bewusstsein für die reiche Geschichte unseres Landes die Basis für den Austausch mit Menschen aus
1136 anderen Ländern. Nur wer weiß, wo seine eigenen Wurzeln liegen, kann mit offenem Geist auf andere
1137 zugehen und vorurteilsfrei deren Lebenswelten kennenlernen.

1138

1139 **Kinder und Jugendliche zu einem selbstverantworteten Leben erziehen**

1140

1141 Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche durch Erziehung und Bildung zu einem Leben in
1142 Selbstverantwortung zu erziehen. Dies kann nicht allein Aufgabe von Schule und anderen öffentlichen

1143 Angeboten sein. Eine frühzeitige, vielfältige und praxisnahe Berufsorientierung, um einen möglichst
1144 reibungslosen Übergang von der Schule in eine berufliche Ausbildung sicherzustellen, ist wieder
1145 stärker in den Fokus zu rücken.

1146 Insbesondere benachteiligte Jugendliche sind häufig auf Unterstützung bei diesem Übergang
1147 angewiesen. Durch Modellprojekte wollen wir Jugendliche beim Übergang von Ausbildung in Beruf
1148 besser unterstützen sowie hindernde Schnittstellen zwischen Jugendhilfe und anderen
1149 Hilfesystemen wie SGB II, SGB III und SGB XII abbauen.

1150

1151 **Soziale Infrastruktur und Wohnen familienfreundlich gestalten**

1152

1153 Zentral für Bedürfnisse von Familien ist ihre Wohnsituation. Bezahlbares Wohnen und ein breites
1154 Angebot an familien-, kind- und altersgerechten Wohnungen und Häusern bieten Sicherheit für
1155 Familien in Sachsen-Anhalt.

1156 Wohnortnahe Dienstleistungen, wie Kindergärten, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten, die Schaffung
1157 sicherer Schulwege, barrierefreier Zugänge zum ÖPNV sowie von Sport- und Spielmöglichkeiten, sind
1158 wichtige Eckpunkte einer kinderfreundlichen Stadtplanung, um schon durch die Umfeldgestaltung
1159 Signale zu setzen, dass in Sachsen-Anhalt Kinder oberste Priorität haben.

1160 Bei der Gestaltung des unmittelbaren Lebensumfeldes setzen wir uns für eine aktive Beteiligung von
1161 Kindern und Jugendlichen ein. Die Instrumente reichen dabei von Gesprächen zur Gestaltung eines
1162 neuen Spielplatzes, bis hin zu Kinder- und Jugendgemeinderäten bzw. zum Kinder- und
1163 Jugendparlament. Dabei kommt es darauf an, Anliegen, Anregungen und Kritik der Kinder und
1164 Jugendliche ernst zu nehmen und sorgfältig zu prüfen. Kinder und Jugendliche werden sensibilisiert,
1165 an demokratischen Prozessen mitzuwirken. So wird frühzeitig das Bewusstsein für die Wichtigkeit der
1166 Beteiligung an demokratischen Entscheidungen, wie Wahlen, entwickelt und gestärkt.

1167

1168 **Erhalt des analogen Lebens**

1169

1170 Die Digitalisierung bestimmt immer mehr das Leben in unserer Gesellschaft. Aus verschiedenen
1171 Gründen (z.B. ökonomische, kognitive, intellektuelle) werden bestimmte soziale Gruppen und
1172 Schichten mit dieser Entwicklung überfordert. Deswegen ist der Erhalt der analogen Alternativen
1173 unerlässlich. Staatliche und öffentliche Einrichtungen, Banken und Sparkassen, sowie die Post müssen
1174 die analogen Alternativen zur Digitalisierung beispielhaft erhalten und weiterentwickeln.

1175 Um gegen Katastrophen- und Krisensituationen gesichert zu sein, müssen gewisse analoge
1176 Grundstrukturen vorgehalten werden.

1177

1178 Für ein soziales Miteinander

1179

1180 **Gesellschaftliches Miteinander**

1181

1182 **Christliche Nächstenliebe bedeutet denen zu helfen, die Hilfe brauchen**

1183 Die CDU bekennt sich zum Sozialstaatsprinzip. Das bedeutet, dass wir Menschen in Not Hilfe und
1184 Unterstützung gewähren. Derzeit sind besonders Mehrkindfamilien und Alleinerziehende von einem
1185 höheren Armutsrisiko betroffen. Wir wollen den Betroffenen gezielt helfen, durch eigenes
1186 Erwerbseinkommen ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Dort, wo dies nicht möglich ist, werden durch
1187 die Gesellschaft entsprechende Sozialleistungen gewährt. Und zwar am Bedarf orientiert und nicht im
1188 Gießkannenprinzip. Denjenigen, die von Kinderarmut betroffen sind, wollen wir besonders helfen.
1189 Jedes Kind muss die Chance haben, sich gemäß den eigenen Talenten und persönlichen Fähigkeiten zu
1190 entwickeln. Diese Chancengerechtigkeit ist der Kern unserer Gesellschaft. Dabei sehen wir
1191 Kinderarmut immer auch als Familienarmut. Für uns ist eine erfolgreiche Sozialpolitik untrennbar mit
1192 einer erfolgreichen Wirtschafts- und Bildungspolitik verbunden. Es sind zwei Seiten derselben
1193 Medaille.

1194 Auch bei jeder anderen Sozialleistung der Gesellschaft muss der Grundsatz des Förderns und Forderns
1195 gelten. Die Gesellschaft bzw. der Staat werden dort tätig, wo der einzelne Mensch nicht in der Lage ist,
1196 die Herausforderungen und Probleme zu bewältigen. Im Umkehrschluss sehen wir aber auch die
1197 Notwendigkeit, dass Hilfebezieher das für Sie Leistbare dazu beitragen, um ihre Situation selbst zu
1198 verbessern.

1199 Christliche Nächstenliebe, in Verbindung mit der sozialen Marktwirtschaft, ist für uns in diesem Sinne
1200 vor allem auch Hilfe zur Selbsthilfe.

1201

1202 **Das Miteinander gestalten**

1203

1204 Unsere Gesellschaft zeichnet sich durch die Akzeptanz der unterschiedlichsten Lebensmodelle aus. Die
1205 CDU Sachsen-Anhalt ist neben dem Eheverbund offen für die verschiedensten Lebensentwürfe. Wir
1206 stehen für eine lebendige Gesellschaft, in der auch die Bereitschaft existiert, sich für die Gemeinschaft
1207 einzusetzen.

1208 In diesem Sinne setzen wir auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Engagement in unserer
1209 Gesellschaft. Dies kann im kleinen Rahmen, zum Beispiel in Form von Nachbarschaftshilfe geschehen,
1210 aber auch in festen oder flexiblen Strukturen und sogar im Katastrophenfall erfolgen.

1211 Wir setzen dabei auf die gegenseitige Unterstützung aller Generationen. Jugendlischer Tatendrang und
1212 wertvolle Erfahrungen ergänzen sich hier gegenseitig. Generationenübergreifende Zusammenarbeit

1213 und die Mitwirkung von Menschen mit unterschiedlichen biografischen Hintergründen ist zum Vorteil
1214 aller. Wenn alle ihre Perspektiven einbringen können, wird unsere Gesellschaft den unterschiedlichen
1215 Herausforderungen und Bedürfnissen auch zukünftig gerecht werden können.

1216 Als CDU Sachsen-Anhalt stehen wir für eine Gesellschaft, in der das gute Miteinander und die Achtung
1217 sowie der Respekt füreinander das Fundament bilden.

1218

1219 Durch digitale und analoge Partnerschaften bzw. Patenschaften können z.B. das Wissen und die
1220 Erfahrung generationenübergreifend ausgetauscht und das Verständnis füreinander verbessert
1221 werden.

1222 Darüber hinaus treten wir dafür ein, das Diskriminierungsverbot auf Grund des Alters unmittelbar in
1223 geltendes Recht zu überführen und bestehende Höchstaltersgrenzen und damit einhergehende
1224 Berufsverbote abzuschaffen.

1225

1226 **Pflege als gesellschaftliche Aufgabe**

1227

1228 Gute Lebensbedingungen und eine etablierte Hochleistungsmedizin ermöglichen oftmals eine schnelle
1229 Genesung und ein zunehmendes Lebensalter. Ein wachsender Teil der Bevölkerung unseres
1230 Bundeslandes ist jedoch jetzt und künftig auf Unterstützung und Pflege bei Genesung, Rehabilitation
1231 und im Alter angewiesen.

1232 Die CDU steht für eine Politik, die eine bedarfsorientierte, professionelle und verlässliche Pflege
1233 gewährleistet. Familiäre Ressourcen müssen gestützt und ehrenamtliches Engagement gefördert
1234 werden. Wir wollen die Entwicklung von altersgerechter Begleitung fördern. Ziel ist es dabei, Kranke,
1235 Pflegebedürftige und sterbende Menschen in unserer gesellschaftlichen Mitte zu behalten. Für uns ist
1236 Pflege in jedem Lebensalter eine gemeinsame Aufgabe von Gesellschaft, Familie und sozialem Umfeld.
1237 Mit unserer Politik fördern wir die eigenverantwortliche Vorsorge. Der frühzeitigen Prävention zur
1238 Vermeidung einer Pflegebedürftigkeit muss in den kommenden Jahren mehr Raum eingeräumt
1239 werden. Am Grundsatz Rehabilitation vor Pflege halten wir fest.

1240 Die von der Solidargemeinschaft getragenen Pflegeleistungen haben sich an den individuellen
1241 Bedürfnissen und objektiven Notwendigkeiten zu orientieren. Zur Weiterentwicklung bedarf es
1242 zwingend mehr Versorgungsforschung und einer Offenheit für Modellprojekte und sich daraus
1243 entwickelnder neuer Angebote und Strukturen. Für die praktische Umsetzung ist eine offene Haltung
1244 zur durchgängigen Digitalisierung und Robotik in der Pflege unerlässlich.

1245 Hilfeleistungen müssen aufeinander abgestimmt werden und darauf abzielen, dem Pflegebedürftigen
1246 möglichst lange größtmögliche Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu gewährleisten. Für die
1247 zunehmend wachsende Zahl der Pflegebedürftigen muss, neben einer bedarfsgerechten

1248 Pflegeinfrastruktur, ausreichend und gut qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen. Mit Blick auf die
1249 demographische Situation muss sich die Entwicklung des Pflegeberufes am Bedarf und den Interessen
1250 von Berufseinsteigern orientieren. Des Weiteren sind die Gewinnung und Integration ausländischer
1251 Pflegekräfte sowie eine zeitnahe Prüfung, Qualifizierung und Zulassung Schlüsselaufgaben der
1252 kommenden Jahre.

1253 Die Beiträge zur Heimunterbringung oder für den Krankenhausaufenthalt tragen zur Kostendeckung
1254 bei. Wir achten darauf, dass sie den Einzelnen jedoch nicht überfordern.

1255

1256 **Zukunftsfeste Rente**

1257

1258 Die Rente ist Anerkennung einer Lebensleistung und ist wichtiger Teil der Einkommenssicherung im
1259 Alter. Unser dreigliedriges Rentensystem aus gesetzlicher Rentenversicherung sowie betrieblicher und
1260 privater Altersvorsorge steht aufgrund der demografischen Entwicklung vor großen
1261 Herausforderungen. Die CDU Sachsen-Anhalt spricht sich für eine Weiterentwicklung der
1262 Altersvorsorge aus, um auch in Zukunft ein würdiges Auskommen im Alter zu ermöglichen, ohne die
1263 arbeitende Generation zu überfordern.

1264 Die Bildungs- und Erwerbsbiografien der Menschen in unserem Bundesland sind vielfältiger denn je.
1265 Auf Grund der demografischen Entwicklung, dem Mangel an erfahrenen Fachkräften und der
1266 gesellschaftspolitischen Bedeutung der Arbeit ist ein starres Renteneintrittsalter kontraproduktiv und
1267 nicht mehr zeitgemäß. Wir schlagen stattdessen ein Beitragsjahresmodell vor. Jeder soll in
1268 Abhängigkeit seines körperlichen und geistigen Zustandes, von seiner Belastungsfähigkeit
1269 entscheiden, wann er seine berufliche Tätigkeit reduziert, bzw. beendet. Dafür wollen wir die
1270 erforderlichen Voraussetzungen schaffen.

1271

1272 Die erfahrenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unseres Landes verfügen über erhebliches
1273 Fachwissen und Erfahrungen. Wir möchten ihnen die Möglichkeit eröffnen, diese weiterhin
1274 einzubringen. Eine zukunftsfeste Rente kann sich nicht allein auf die gesetzliche Rentenversicherung
1275 stützen. Wir wollen die betriebliche und private Altersvorsorge stärken und vereinfachen sowie diese
1276 allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zugänglich machen. Künftig sollen sie ab dem ersten
1277 verdienten Euro automatisch in eine staatlich geförderte private Vorsorge einzahlen, es sei denn, sie
1278 entscheiden sich bewusst dagegen (Opt-out-Modell). Somit wollen wir sicherstellen, dass
1279 insbesondere niedrige und mittlere Einkommen von einer staatlich geförderten Altersvorsorge
1280 profitieren.

1281

1282

1283 **Soziale Sicherungssysteme**

1284 Die Modelle der sozialen Sicherung in Deutschland stehen vor großen Herausforderungen einer harten
1285 Bewährungsprobe. Eine Neuausrichtung ist nötig. Auch zukünftig werden regionale und globale Krisen
1286 für Teile unserer Gesellschaft zu finanziellen Einschränkungen führen. Nur mit einem sicheren,
1287 gerechten und belastbaren Sozialsystem wird Deutschland schnell und zuverlässig auch
1288 Krisensituationen überstehen. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner unseres Landes muss sich
1289 darauf verlassen können, dass der Sozialstaat die Betroffenen in Not- und Bedarfszeiten unterstützt
1290 und in Erfolgszeiten gerecht belastet. Das Vertrauen in unser Sozialsystem muss durch eine
1291 Modernisierung der Verwaltung, Digitalisierung der Strukturen und vor allem die Anpassung an die
1292 zukünftige Bedarfslagen gestärkt werden.

1293 Unser Sozialsystem muss gezielt auf die Verhinderung und die Beherrschung von Notlagen
1294 ausgerichtet sein. Prävention und Resilienz spielen dabei eine große Rolle. Hilfe zur Selbsthilfe und
1295 Unterstützung durch Familien, Freunde und Nachbarn müssen deutlicher anerkannt und gestärkt
1296 werden. Die Erforderlichkeit der Inanspruchnahme staatlicher Mittel soll auf das Notwendigste
1297 begrenzt werden. Hilfsorganisationen und Vereine sollen bei ihrer gemeinnützigen Arbeit stärker
1298 unterstützt werden.

1299 Bereits heute erkennbaren Bedarfslagen muss durch geeignete Maßnahmen entgegengewirkt werden.
1300 Die Sozialpolitik muss vorausschauend und klug agieren und nicht nur auf vorhandene Lagen reagieren.
1301 Die CDU Sachsen-Anhalt setzt sich für den Auf- und Ausbau eines effektiven Krisen-Monitorings ein,
1302 um die zukünftigen Bedarfe besser zu erkennen. Zivilgesellschaftliche Akteure können ein
1303 Frühwarnsystem sein, um staatliche Hilfsprogramme bedarfsgerecht aufzustellen und auf Aktualität
1304 zu prüfen. Die Zusammenarbeit mit diesen Akteuren muss intensiviert werden.

1305 Die CDU Sachsen-Anhalt setzt sich für einen sicheren, gerechten und bezahlbaren Zugang zu Energie
1306 ein. Bezahlbare Wärme- und Warmwasserversorgung sind für uns ebenso selbstverständlich, wie
1307 erschwingliche und bedarfsorientierte Mobilität in jeder Gemeinde unseres Landes. Auch in ländlichen
1308 Regionen, in denen Menschen auf Individualverkehr angewiesen sind, muss dieser allen
1309 gesellschaftlichen Schichten zugänglich sein. Die Energieknappheit darf die Bevölkerung nicht
1310 unangemessen belasten, die sozialen Härtefälle müssen abgefangen werden. Für Personen die von
1311 Zahlungsunfähigkeit oder Schlimmerem bedroht sind, müssen ausreichend Hilfsangebote vorhanden
1312 sein.

1313 Die CDU Sachsen-Anhalt setzt sich dafür ein, dass in allen Sozialleistungsbereichen den besonderen
1314 Bedürfnissen der Kinder ausreichend Rechnung getragen wird. Die soziale Situation der Eltern darf für
1315 die Zukunftschancen der Kinder keine Rolle spielen.

1316 Die CDU Sachsen-Anhalt setzt sich dafür ein, dass in Arbeitslosigkeit geratene Personen jede mögliche
1317 Unterstützung erfahren, um diese zu beenden. Die Zeit der ungewollten Arbeitslosigkeit sollte durch

1318 die Betroffenen genutzt werden können, um Umschulungs- oder Weiterbildungsgelegenheiten in
1319 Anspruch zu nehmen. Der Fachkräftemangel muss auch auf diesem Wege bekämpft werden. Der
1320 Strukturwandel und die Energiewende bieten für viele Arbeitslose, aber auch für die Fachkräftepolitik
1321 in unserem Land neue Perspektiven.

1322 Die CDU Sachsen-Anhalt setzt sich dafür ein, dass Leistungsbeantragung und Leistungserbringung
1323 entbürokratisiert und digitalisiert werden. Gleichzeitig muss aber eine ausreichende Kontrolldichte
1324 vorhanden sein, um Leistungsmissbrauch zu verhindern.

1325 Personen, die dauerhaft zumutbare Arbeit ablehnen, eine Bedürftigkeit vortäuschen oder auf andere
1326 Weise unser Sozialsystem missbrauchen, müssen zur Verantwortung gezogen werden.

1327

1328 **Gesundheit**

1329

1330 Die stabile und flächendeckende Gesundheitsversorgung aller Menschen in Sachsen-Anhalt ist ein
1331 wesentlicher Erfolgsfaktor für die zukünftige Entwicklung unserer Heimat. Das Land und die
1332 Kommunen müssen sich dieser Verantwortung bewusst sein und entsprechend handeln. Möglich wird
1333 dies nur, wenn wir abgestufte und bedarfsgerechte Versorgungsstrukturen erhalten und
1334 weiterentwickeln. Um auch zukünftig die medizinische Notfallversorgung in allen Landesteilen
1335 sicherstellen zu können, ist deren konsequente und schnelle Digitalisierung in Abstimmung mit den
1336 Feuerwehren und der Polizei unseres Landes notwendig. Telemedizinische Verfahren müssen hierzu
1337 ebenso zum Einsatz kommen, wie moderne Kommunikationsmittel und ein optimiertes
1338 Leitstellennetz. Unter dem Eindruck der Corona-Pandemie wird deutlich, dass der öffentliche
1339 Gesundheitsdienst zeitnah einer Stärkung und mittelfristig einer Weiterentwicklung bedarf.

1340 Wissenschaft und Forschung führen immer stärker zu einer individuellen und personalisierten Medizin.
1341 Moderne Verfahren der Vorsorge, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation haben darin ebenso einen
1342 festen Platz, wie die koordinierte und enge Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern aus
1343 dem ambulanten, dem stationären und Rehabilitations-Bereich sowie denen der Arznei-, Heil- und
1344 Hilfsmittelversorgungen. Nur so können die Chancen der modernen Medizin vollständig für die
1345 Menschen Sachsen-Anhalts genutzt werden.

1346 Die Ärztinnen und Ärzte sind ebenso wie die Angehörigen der Gesundheitsfach- und Pflegeberufe seit
1347 Jahrzehnten der Garant für ein gut funktionierendes Gesundheitssystem in Sachsen-Anhalt. Die
1348 verlässliche Aus-, Weiter- und Fortbildung von medizinischem und pflegerischen Fachpersonal, nicht
1349 zuletzt auch neuer akademisierter medizinischer Berufe, ist mehr denn je notwendig. Neben einer
1350 Verbesserung der Attraktivität der Universitäten, Hoch-, Fach- und Berufsschulen muss dazu die Zahl
1351 der Studien- und Ausbildungsplätze bedarfsgerecht erhöht und die Zahl der in Sachsen-Anhalt
1352 verbleibenden Absolventen deutlich gesteigert werden.

1353 Deutlich stärker als bisher soll diesen Berufsgruppen die unternehmerische Gründung, Fortführung
1354 oder Beteiligung an Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft ermöglicht werden. Ihre
1355 unternehmerische Kompetenz und Aktivität müssen dazu eine Entwicklung und Stärkung erfahren.
1356 Diese Investitionen werden medizinisches Fachpersonal an Sachsen-Anhalt binden und dazu beitragen,
1357 den Einfluss rein gewinnorientierter Finanz-Investoren auf Gesundheitseinrichtungen in Sachsen-
1358 Anhalt zu begrenzen.

1359 Wir halten eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Investition in die Krankenhäuser Sachsen-
1360 Anhalts für unbedingt erforderlich. Die Vielfalt der Krankenhausträger (öffentlich-rechtlich, frei-
1361 gemeinnützig und privat) soll in Sachsen-Anhalt auch zukünftig erhalten bleiben.

1362 In Sachsen-Anhalt wird in der Medizin und den angrenzenden Wissenschaftsgebieten solide geforscht.
1363 Viel stärker als bisher müssen allerdings die Forschungserkenntnisse und -ergebnisse der Universitäten
1364 und Hochschulen in die tägliche Praxis überführt werden. Es bedarf eines unternehmer- und
1365 investitionsfreundlichen Klimas im Bereich der Gesundheitswirtschaft, um Unternehmen mit Bezug
1366 zum Gesundheitswesen anzusiedeln und zu entwickeln. Wir wollen dazu beitragen, dass sich dieser
1367 Wirtschaftszweig in den nächsten Jahrzehnten positiv entwickelt und damit zum
1368 Wirtschaftsaufschwung und zur Schaffung neuer, attraktiver Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt beiträgt.
1369 Um die Gesundheitsversorgung der Menschen unseres Landes auch in Katastrophen-, Krisen- und
1370 Spannungsfällen ausreichend sicherstellen zu können, ist die Ausplanung und Schaffung materieller,
1371 organisatorischer und personeller Vorsorgemaßnahmen und Reserven erforderlich.

1372

1373

1374

1375

1376

1377

1378

1379

1380

1381

1382

1383

1384

1385

1386

Nachhaltige und generationsgerechte Finanzpolitik

1387
1388

1389 Wir stehen für eine nachhaltige und generationsgerechte Finanzpolitik. Auch Geld ist eine Ressource,
1390 die nach unserem Verständnis nicht unbegrenzt zur Verfügung steht. Ressourcenschonung beginnt
1391 deshalb beim verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit Geld. Leistungsbereitschaft entsteht
1392 nicht durch Umverteilung und Gleichmacherei, sondern durch Anreize und dem Zusammenhang
1393 zwischen Leistung und Entlohnung. Der gewissenhafte und nachhaltige Umgang mit den
1394 Landesfinanzen ist Ausdruck der Wertschätzung gegenüber den Steuerzahlern. Wir sind davon
1395 überzeugt, dass ohne zielgerichtete Investitionen und eine notwendige Prioritätensetzung in der
1396 Finanzpolitik dauerhafter Wohlstand nicht möglich ist. Die aktuellen finanz- und wirtschaftspolitischen
1397 Herausforderungen, wie steigende Zinsen und Inflationsraten, Krisenfolgen sowie zukünftige
1398 unvorhersehbare Ereignisse gefährden die Handlungsfähigkeit unseres Landes. Umso wichtiger ist es,
1399 dass Sachsen-Anhalt finanzielle Spielräume bleiben, um sich diesen Herausforderungen zu stellen. Die
1400 Finanzpolitik der Zukunft muss ergebnisorientierter sein. Der Nutzen und die Wirksamkeit der
1401 Ausgaben müssen im Vordergrund stehen. Eine schuldenfinanzierte Finanzpolitik zu Lasten der
1402 nachfolgenden Generationen lehnen wir ab.

1403

Faire Lastenverteilung zwischen den Generationen

1404
1405

1406 Wir stehen für eine Finanzpolitik, die den kommenden Generationen mehr Spielräume verschafft, als
1407 der aktuellen Generation. Dazu gehören die Einhaltung der Schuldenbremse und das Tilgen von
1408 Altschulden. Eine Lastenverschiebung zum Nachteil der kommenden Generationen darf es nicht
1409 geben. Die Senkung der Pro-Kopf-Verschuldung ist für uns deshalb genauso mit der
1410 Generationengerechtigkeit verbunden, wie das Schaffen von Rücklagen zur Krisenvorsorge.

1411

Faire Lastenverteilung zwischen Land und kommunaler Familie

1412
1413

1414 Die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch eine auskömmliche Finanzierung unserer
1415 Kommunen im Land ist eines unserer Kernanliegen. Dazu bedarf es einer angemessenen
1416 Grundversorgung mit Dienstleistungen und notwendiger Infrastruktur. Die demografische Entwicklung
1417 und die Leistungsfähigkeit des Landeshaushaltes erfordern auch in diesem Bereich eine klare
1418 Prioritätensetzung. Weder das Land kann sich zulasten der kommunalen Familie konsolidieren, noch
1419 darf es zu einer Überforderung des Landes durch die kommunale Familie kommen.

1420

1421

1422 **Nachhaltige und wirkungsorientierte Investitionen**

1423

1424 Die finanziellen Spielräume unseres Landes sind durch die Schuldenbremse begrenzt. Unseren
1425 Handlungsspielraum bilden die laufenden Einnahmen. In kaum einem Land sind so hohe Steuern und
1426 Abgaben zu zahlen, wie in der Bundesrepublik. Der Respekt vor den Steuerzahlern verbietet deshalb
1427 weitere Steuererhöhungen. Stattdessen muss jeder Steuereuro nachhaltig und wirkungsorientiert
1428 investiert werden.

1429 Anstatt ideologisch motiviert, wollen wir Investitionen in Schwerpunktbereiche mit größtmöglichem
1430 Nutzen für die Allgemeinheit lenken. Dazu gehören u.a. Gesundheitsversorgung, Energie- und
1431 Ernährungssicherheit, Digitalisierung, Firmenansiedlungen, Infrastruktur und bezahlbarer Wohnraum.

1432 **Unbürokratische und konzentrierte Förderpolitik**

1433

1434 Die Förderlandschaft muss dringend vereinfacht und entbürokratisiert werden. Einheitliche,
1435 verständliche und beherrschbare Antragsverfahren anstatt Kleinteiligkeit und Bürokratie müssen das
1436 Ergebnis sein. Wir wollen nur noch dort fördern, wo es notwendig ist und Mitnahmeeffekte vermeiden.
1437 Mit der Investitionsbank als rechtlich selbstständige Förderbank steht dafür ein leistungsfähiger
1438 Dienstleister zur Verfügung.

1439

1440 **Schlanker Staat durch schlanke Strukturen**

1441 Wir stehen für schlanke, transparente und bürgernahe Verfahren in der Verwaltung. Dazu bedarf es
1442 insbesondere der digitalen Transformation. Diese entsteht nicht einfach so, sie ist durch uns zu
1443 gestalten. Wir sehen den schlanken Staat als Dienstleister für eine leistungsfähige Daseinsvorsorge,
1444 die in der gesamten Fläche verfügbar ist. Dabei schafft der Staat verlässliche Rahmenbedingungen und
1445 übernimmt nicht mehr Verantwortung als zur Erfüllung dieser Aufgaben notwendig ist.

1446 Diesen Grundsatz wollen wir auch in der Landesregierung leben.

1447 Schlankere Strukturen schaffen im Zusammenhang mit neuen und digitalen Arbeitsformen eine
1448 moderne Verwaltung. Wir stehen für eine geringere Regelungsdichte und führen Aufgaben zusammen.

1449

1450

1451

1452

1453

1454

1455

1456

1457 Für gleichwertige Lebensverhältnisse - Infrastruktur und Digitalisierung zum Motor für
1458 Wirtschaft und Wohlstand machen

1459

1460 Wir stehen gemeinsam vor großen sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen
1461 Dieser Wandel erfasst alle Politikfelder. Die CDU Sachsen-Anhalt gestaltet Zukunftspolitik - bürgernah,
1462 realistisch und mit Lösungen, die das ganze Land im Blick haben. Wir sind innovativ, wenn es um die
1463 Sicherung von Wohlstand geht und setzen auch Bewährtes fort. Um Strukturschwächen zu beheben,
1464 sind weitere Investitionen in unsere Infrastruktur notwendig.

1465 Die CDU steht für ein offenes, bürgernahes und modernes Sachsen-Anhalt, in welchem unsere Städte
1466 und der ländliche Raum gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Handlungsfähige und selbstbewusste
1467 Städte, Gemeinden und Landkreise stehen vor vielfältigen Herausforderungen
1468 im Bereich von Demografie, Integration, Umwelt und Wirtschaft.

1469 Die Kommunen sollen auch weiterhin in die Lage versetzt werden, die
1470 Daseinsvorsorge in allen Lebensbereichen wie z.B. der Schule, dem
1471 Verkehr, der Umwelt, der medizinischen Versorgung oder der Kultur
1472 für unsere Bürgerinnen und Bürger nach den örtlichen Gegebenheiten
1473 zu gewährleisten. Es ist uns wichtig, dass jeder die gleichen Möglichkeiten, Perspektiven und
1474 Zukunftschancen sieht, egal ob in einer großen Stadt oder in einer kleinen dörflichen Kommune wohnt.
1475 Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse muss bewahrt bleiben.

1476 Dazu brauchen wir starke, handlungsfähige Gemeinden mit zukunftsfesten Strukturen und einer
1477 bürgerfreundlichen Verwaltung. Den schonenden Umgang mit Ressourcen, eine lückenlose
1478 Breitbandversorgung und eine flächendeckend gute medizinische Versorgung erachten wir als ebenso
1479 obligatorisch, wie einen gut ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr, ein Netz von sozialen
1480 Angeboten für alle Lebensphasen und kurze Wege zu Bildungseinrichtungen.

1481

1482 **Städte- und Wohnungsbau**

1483

1484 Ziel unserer Städtebau- und Wohnungspolitik ist es, die Bürgerinnen und Bürger Sachsen-Anhalts mit
1485 ausreichendem, modernem und bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. Land und Kommunen sind in
1486 der Verantwortung, die erforderlichen Rahmenbedingungen für die dazu notwendigen Investitionen
1487 zu schaffen. Dieser Grundsatz ist, unter Beachtung der erwartbar schrumpfenden und alternden
1488 Bevölkerung, umzusetzen. Die nachhaltige Förderung des Wohnungsbaus ist Länderaufgabe Für uns
1489 bleibt sie ein wichtiges Instrument nachhaltiger Zukunftspolitik.

1490 Die Rahmenbedingungen von Wohnungsbau und Stadtentwicklung werden wir konsequent auf die
1491 nachhaltige Entwicklung in den Kommunen ausrichten. Bei Investitionen setzen wir auf den Grundsatz,

1492 dass die Innenstadtbereiche der Ober- und Mittelzentren gestärkt werden. Zudem wollen wir die
1493 Entwicklung des ländlichen Raumes weiter fördern und die energetische Gebäude- und
1494 Wohnraumsanierung unterstützen. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürgern solange wie
1495 möglich in ihren eigenen vier Wänden leben können, ist auch die Herstellung Barrierefreiheit auch
1496 zukünftig von enormer Bedeutung.

1497 Wir wollen ein flexibles und bürgernahes Baurecht, um einen fairen Ausgleich zwischen energetischen
1498 Standards, den Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Nachfrage nach bezahlbarem
1499 Wohnraum zu schaffen. Jeder muss sich auch zukünftig im Rahmen seiner Möglichkeiten seinen
1500 individuellen Traum vom Wohnen verwirklichen können.

1501

1502 Verkehr

1503

1504 Mobilität ist ein Grundbedürfnis moderner Gesellschaften und Voraussetzung für wirtschaftliche
1505 Entwicklung und Wohlstand. Dies gilt in besonderer Weise in unserem Flächenland. Wir setzen uns für
1506 den Erhalt und – wo nötig – für den bedarfsgerechten Ausbau des Verkehrsnetzes sowie
1507 maßgeschneiderte Mobilitätsangebote ein. Dabei ist Mobilität umweltverträglich zu gestalten. Die
1508 CDU Sachsen-Anhalt unterstützt daher konsequent die Verringerung der Umweltbelastungen in allen
1509 Verkehrsbereichen und fördert entsprechende Entwicklungen. Auch innovative
1510 Transportmöglichkeiten und die intelligente Vernetzung vom Schiff bis zur Straße sehen wir als große
1511 Chance für unser Land. Dabei setzen wir sowohl auf bewährte als auch auf innovative
1512 Antriebstechnologien. Durch intelligente, verkehrslenkende Maßnahmen wollen wir Emissionen
1513 jeglicher Art konsequent senken.

1514 Im Hinblick auf weitere wirtschaftliche Großansiedlungen in unserem Land bleibt die Entwicklung
1515 ganzheitlicher Verkehrswegepläne und integrierter Mobilitätskonzepte von entscheidender
1516 Bedeutung. Mobilität trägt maßgeblich zur Entwicklung des Landes und zur Erhaltung von
1517 Arbeitsplätzen bei.

1518 Wachstum und Wohlstand erfordern leistungsfähige Infrastrukturen und insbesondere einen
1519 attraktiven Personen- und Güterverkehr. Sachsen-Anhalt liegt in der Mitte Deutschlands und Europas
1520 und nimmt bei den Verkehrsströmen im europäischen Netz eine Drehscheibenfunktion wahr. Diese
1521 besondere Lage ist ein Standortvorteil, eine Stärke, den es zu nutzen gilt. Sachsen-Anhalt hat bereits
1522 eine hohe Kompetenz im Logistikbereich, die unser Land durch die enge Kooperation von Wirtschaft,
1523 Wissenschaft und Politik auf ein europäisches Spitzenniveau gebracht hat. Diese Position gilt es zu
1524 halten und auszubauen. Hierbei setzen wir auf einen ausgewogenen Verkehrsmix. Der Verkehr auf
1525 Schiene, Straße, Wasser und in der Luft ist, wo immer möglich, zu Verkehrsknoten zu verbinden und

1526 zielgerichtet weiterzuentwickeln. Dies erfordert zudem auch intelligente Logistikkonzepte, die
1527 maßgeblich in Forschungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt zu entwickeln sind.

1528 Die CDU Sachsen-Anhalt bekennt sich insbesondere zum Erhalt leistungsfähiger Binnenwasserstraßen,
1529 zum Lückenschluss im Autobahnnetz und zur weiteren Modernisierung des Schienennetzes. Wir
1530 kämpfen für die schnelle Fertigstellung der A14 Nordverlängerung, der A143 sowie für die
1531 Nordverlängerung der A71 und den Bau eines Autobahnringes um Magdeburg. Genauso setzen wir uns
1532 für die Realisierung dringend benötigter Ortsumfahrungen und den Bau der B190n ein. Zudem ist für
1533 die Landeshauptstadt eine verlässliche Anbindung an das deutschlandweite ICE-Netz unerlässlich. Eine
1534 gute Verkehrspolitik muss für uns neben den Wachstumsregionen aber auch immer die
1535 strukturschwächeren Landesteile im Blick haben.

1536 Wir wollen, dass mit Hilfe eines modernen Planungsrechts wichtige Infrastrukturmaßnahmen schneller
1537 realisiert werden können. Um einer ideologischen Verhinderungspolitik entgegenzuwirken wollen wir
1538 außerdem, dass Klagerechte an Mitwirkungspflichten gebunden werden und die Stichtagsregelung
1539 wieder eingeführt wird.

1540 Im Hinblick auf eine umweltgerechte Verkehrsgestaltung kommt dem Schiffs- und Schienenverkehr
1541 eine wachsende Bedeutung zu. Für die schiffahrtliche Nutzung unserer Wasserstraßen wollen wir
1542 Anreize für die Weiterentwicklung sparsamer Antriebstechniken setzen und den Einsatz alternativer
1543 Kraftstoffe befördern. Mit ökologisch wirksamen Rahmenbedingungen und marktwirtschaftlichen
1544 Mitteln wollen wir die Energieeffizienz des Luft-, Schiff- und Kraftfahrzeugverkehrs erhöhen, z.B. durch
1545 verbesserte Motortechnik, Einsatz von Biokraftstoffen und andere Maßnahmen.

1546
1547 Dem Radverkehr kommt in unserem Land eine wachsende Bedeutung zu. Er vernetzt nicht nur unsere
1548 großen Städte mit ihren umliegenden, ländlichen Regionen sondern ergänzt auch unseren öffentlichen
1549 Personennahverkehr ganz entscheidend. Deshalb werden wir den Radverkehr in der Entwicklung
1550 unserer Verkehrswege stärker integrieren.

1551 Auch in Regionen mit geringerer Bevölkerungsdichte muss die Mobilität durch gute und bezahlbare
1552 Verkehrsanbindung gewährleistet werden. Erfolgreiche Modellversuche wie Ruf- und Bürgerbusse
1553 sollen im Rahmen des ÖPNV weiterentwickelt werden. So stärken wir gezielt Entwicklungspotentiale
1554 für den ländlichen Raum.

1555

1556 Verkehrssicherheit

1557 Wir wollen die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auch zukünftig erhalten. Unsere Bürgerinnen
1558 und Bürger haben ein Recht auf ein sicheres Verkehrssystem.

1559 Die bisherigen Ansätze für mehr Verkehrssicherheit wollen wir nachhaltig ausweiten und
1560 fortentwickeln.

1561 **Demografischer Wandel**

1562 Der demografische Wandel stellt eine wesentliche Herausforderung für unser Land dar. Die
1563 Bevölkerungsentwicklung in den Regionen Sachsen-Anhalts verläuft sehr unterschiedlich. Dies darf
1564 keine bleibenden Auswirkungen auf die Lebensqualität, insbesondere des ländlichen Raums, haben.
1565 Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse bleibt unser Ziel. Die Daseinsvorsorge in allen Bereichen
1566 unseres Landes muss daher einen völlig neuen Stellenwert erhalten. Dies begreifen wir als Chance und
1567 werden den notwendigen Anpassungsprozess auf allen betroffenen Politikfeldern aktiv voranbringen.
1568 Eine attraktive, identitätsstiftende Heimat bietet insbesondere jungen Familien eine gute
1569 Zukunftsperspektive.

1570

1571 Mit der Kombination aus Eigenverantwortung, staatlichen Leistungen und bürgerschaftlichem
1572 Engagement werden wir die Bedingungen dafür schaffen, dass Menschen weiterhin ihr Leben in ihrer
1573 vertrauten Umgebung selbstbestimmt gestalten können. Unser Ziel ist es, die Kräfte des Einzelnen zu
1574 stärken und Eigeninitiative sowie Eigenverantwortung zu fördern.

1575

1576 **Landesentwicklung**

1577 Um unser Land für die Zukunft gut aufzustellen, setzen wir uns für eine strategische Fortschreibung
1578 unseres Landesentwicklungsplanes ein. Dabei muss dieser mehr denn je als Chance zur Stärkung der
1579 ländlichen Räume verstanden werden. Mit Blick auf die nationalen und internationalen Entwicklungen
1580 und Herausforderungen ist es von großer Bedeutung, die Ressourcen und Stärken unseres Landes
1581 herauszustellen und zu sichern. Auch deshalb wollen wir ein Rohstoffsicherungskonzept erarbeiten.

1582

1583 **Digitalisierung**

1584

1585 Die Digitalisierung wird zur strategischen Frage der zukünftigen Wettbewerbs- und
1586 Innovationsfähigkeit der sachsen-anhaltischen Wirtschaft. Ob demografischer Wandel,
1587 Fachkräftenachwuchs, Firmennachfolge, kleinteilige Wirtschaftsstruktur oder Daseinsvorsorge –
1588 intelligent angewendet ist Digitalisierung der einzige derzeit erkennbare Schlüssel zur Lösung vieler
1589 spezifischer Probleme unseres Landes. Bei allen modernen Prozessen wirkt Digitalisierung stark
1590 unterstützend und gesellschaftsprägend: Es ist unser Anliegen, zukünftig analoge oder papiergestützte
1591 Prozesse weitestgehend durch digitale zu ersetzen.

1592 Dieser Transformationsprozess führt zu einem Kulturwandel in allen Bereichen des Lebens und der
1593 Gesellschaft und wird die Form von Entscheidungsfindungen nachhaltig beeinflussen. Er ist
1594 entscheidend, um den demographischen Wandel erfolgreich zu gestalten. Durch die Möglichkeiten

1595 komplexe Themen schnell effektiv anzugehen, wollen wir einen „Neustart in der Fläche“ gestalten, der
1596 unsere Regionen für Ideen und Innovation offenhält und attraktiv macht.

1597

1598 Digitale Infrastruktur und digitale Gesundheitsversorgung

1599

1600 Um nicht nur unseren Ämtern und Kommunen, sondern vor allem unserer Wirtschaft optimale
1601 Voraussetzungen zu schaffen, ist ein flächendeckender, möglichst eigenwirtschaftlicher Glasfaser- und
1602 5G-Ausbau bis 2030 unerlässlich. Beim Straßenaus- bzw. -neubau wollen wir Leerrohre überall dort
1603 mitverlegen, wo es für die Versorgung mit schnellem Internet nötig ist.

1604

1605 In einem Flächenland wie Sachsen-Anhalt wird die medizinische Versorgung zukünftig vernetzter und
1606 digitaler stattfinden. Mittelfristig muss es möglich sein, digitale Sprechstunden mit seinem (Fach-)Arzt
1607 abhalten zu können.

1608

1609 Digitaler und moderner Datenschutz und Informationssicherheit

1610

1611 Datenschutz und Informationssicherheit dürfen kein Hemmschuh, sondern müssen Treiber der
1612 Digitalisierung sein. Sie sind notwendig, dürfen dabei aber nur als Mittel zum Erfolg verstanden
1613 werden. Ihre Umsetzung muss mit Augenmaß und unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen
1614 der Beteiligten, erfolgen. Der Zugriff auf Daten muss in sinnvoller und angemessener Weise ermöglicht
1615 werden.

1616

1617 Digitale Bildung

1618

1619 Wir wollen Bildungseinrichtungen in die Lage versetzen, krisensicher digital ihren Bildungsaufgaben
1620 nachkommen zu können. Digitale Bildungsangebote, -inhalte und -methoden müssen in Zukunft als
1621 gleichwertig zu den bisherigen analogen Mitteln und Methoden verstanden und als selbstverständlich
1622 betrachtet werden.

1623

1624

1625

1626

1627

1628

Freiheit und Sicherheit im 21. Jahrhundert

1629
1630

1631 Inneres und Sport

1632

1633 Für Freiheit, Recht und Sicherheit

1634

1635 Die Menschen in Sachsen-Anhalt wollen frei und sicher leben. Hierfür muss Politik die richtigen
1636 Rahmenbedingungen setzen. Sie muss es den Menschen ermöglichen, sich selbstbestimmt und frei
1637 entfalten zu können. Zugleich müssen die Menschen auf ein Leben in Sicherheit vertrauen können.

1638

1639 Die Gewährleistung der inneren und äußeren Sicherheit ist und bleibt deshalb Kernaufgabe des
1640 Staates. Es gilt die Werteordnung unseres Grundgesetzes, die verfassungsrechtlich verbrieften
1641 Grundrechte unserer Bürgerinnen und Bürger und den demokratischen Rechtsstaat zu schützen sowie
1642 die Freiheit und Sicherheit jedes Einzelnen zu gewährleisten. Dafür steht die CDU Sachsen-Anhalt.

1643

1644 Der Durchsetzung des staatlichen Gewaltmonopols kommt dabei eine große Bedeutung zu. Mit
1645 Entschiedenheit sind alle Bestrebungen zu bekämpfen, die darauf gerichtet sind, unsere freiheitliche
1646 demokratische Grundordnung zu schwächen, zu delegitimieren oder gar zu beseitigen.

1647

1648 Für eine moderne und leistungsfähige Polizei

1649

1650 Die Stärkung der inneren Sicherheit ist seit jeher ein Markenzeichen der Politik der CDU Sachsen-
1651 Anhalt. Die Polizei in Sachsen-Anhalt ist ein verlässlicher Partner für unsere Bürgerinnen und Bürger
1652 sowie Garant für die Sicherheit. Damit die Arbeit und Präsenz der Polizei in der gesamten Fläche
1653 unseres Landes gewährleistet bleibt, brauchen wir eine gute personelle Ausstattung, einen
1654 einsatzbereiten und motivierten Polizeinachwuchs sowie eine den aktuellen Anforderungen gerecht
1655 werdende und praxisnahe Aus- und Fortbildung. Zur Verhinderung, Aufklärung und Ahndung von
1656 Straftaten, zum Schutz vor Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie für eine effektive
1657 Kriminalitätsbekämpfung haben für die CDU Sachsen-Anhalt auch Investitionen in eine technisch
1658 moderne Ausstattung hohe Priorität. Die Ausstattung der Landespolizei muss mit dem technologischen
1659 Fortschritt, neuen Kommunikationsmöglichkeiten und der zunehmenden Digitalisierung aller
1660 Lebensbereiche Schritt halten, um unter anderem auch der zunehmenden Cyberkriminalität wirksam
1661 begegnen zu können. Auch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Bewältigung der enormen
1662 Datenmengen wird unverzichtbar sein. Eine starke Landespolizei auch im digitalen Raum, muss in der
1663 Lage sein, sich den stetig wachsenden und verändernden Bedingungen anzupassen. Als CDU Sachsen-

1664 Anhalt setzen wir uns dafür ein, dass die Möglichkeiten der digitalen Verbrechensbekämpfung
1665 beständig auf den Prüfstand gestellt und verbessert werden.

1666

1667 Die CDU Sachsen-Anhalt steht an der Seite der Landespolizei. Wir lassen nicht zu, dass
1668 Polizeibeamtinnen und -beamte bei der Ausübung ihres Dienstes mit Aggressivität sowie verbaler und
1669 physischer Gewalt konfrontiert werden. Angriffe auf Polizeibeamtinnen und -beamte als sichtbare
1670 Repräsentanten des Staates sind Angriffe auf den demokratischen Rechtsstaat insgesamt und nicht
1671 hinzunehmen.

1672

1673 Sachsen-Anhalt: gegen Extremismus – für Toleranz und Weltoffenheit

1674

1675 Unsere Demokratie lebt von der Achtung der Menschenwürde und dem Respekt gegenüber
1676 Andersdenkenden. Jedwede Form des politischen und religiösen Extremismus stellt diese Grundlagen
1677 des gesellschaftlichen Zusammenlebens infrage. Daher ist jeder Form von Radikalisierung und deren
1678 Verharmlosung mit Entschiedenheit und mit allen rechtsstaatlichen Mitteln entgegenzutreten.
1679 Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und religiöse Intoleranz dürfen in unserem Land
1680 keine Chance haben.

1681

1682 Dabei kommt den Verfassungsschutzbehörden eine wichtige Aufgabe zu, um Menschenrechte,
1683 Freiheit und Demokratie zu sichern. Dies gilt auch mit Blick auf gezielte, staatlich gesteuerte
1684 Desinformationskampagnen anderer Staaten, um das Vertrauen in die Institutionen des deutschen
1685 Staates und seine Verfassungsorgane zu erschüttern. Die CDU Sachsen-Anhalt lehnt sämtliche
1686 Überlegungen zur Abschaffung der Verfassungsschutzbehörden ab.

1687

1688 Starke Feuerwehren als Garant im Brandschutz

1689

1690 Rund 32.000 Feuerwehrleute im Einsatzdienst, viele freiwillige Helferinnen und Helfer im Technischen
1691 Hilfswerk, mehr als 24.000 Kräfte in den Hilfsorganisationen und nicht zuletzt die Soldatinnen und
1692 Soldaten sowie Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr sorgen tagtäglich für die Sicherheit
1693 unserer Bürgerinnen und Bürger. Sie gilt es zu unterstützen. Das ehrenamtliche Engagement der
1694 Feuerwehren und aller Kräfte des Katastrophenschutzes ist für unsere Sicherheit und unseren Schutz
1695 vor Brandgefahren und Katastrophen unverzichtbar.

1696

1697 Die Freiwilligen Feuerwehren sind Garant für einen flächendeckenden Brandschutz im Land Sachsen-
1698 Anhalt. Die Aufrechterhaltung der flächendeckenden Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren ist mit

1699 Blick auf die demographische Entwicklung im ländlichen Raum eine Herausforderung für unsere
1700 Gemeinden. Hinzu kommen wachsende Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren mit Blick auf mit dem
1701 Klimawandel einhergehenden Extremwetterereignissen. Gleichwohl hält die CDU Sachsen-Anhalt an
1702 den Zuständigkeiten der Gemeinden für den Brandschutz fest. Wir bekennen uns zu unserer
1703 Verantwortung für die Landesfeuerweherschule – dem Institut für Brand- und Katastrophenschutz in
1704 Heyrothsberge.

1705

1706 Die CDU Sachsen-Anhalt setzt sich für einen attraktiven freiwilligen Dienst in den Feuerwehren und
1707 eine aktive Nachwuchswerbung bei Kindern, Jugendlichen und neuen Zielgruppen (Anmerkung der
1708 Redaktionskommission: Welche neuen Zielgruppen?) ein. Dieses ehrenamtliche Engagement verdient
1709 unsere höchste Anerkennung. (Hinweis der Redaktionskommission: Wir können nicht aus der
1710 Perspektive der Gemeinden, Arbeitgeber und Gesellschaft schreiben.)

1711

1712 Zivil- und Katastrophenschutz stärken

1713

1714 Der Bevölkerungsschutz ist durch Bund, Länder und Kommunen zu gewährleisten. Der Bund hat die
1715 Verantwortung für den Zivilschutz, der parallel zur verbesserten Ausstattung der Bundeswehr enorm
1716 verstärkt werden muss. (Hinweis der Redaktionskommission: Grundsatzprogramm hat lange
1717 Halbwertszeit; keine aktuellen Beispiele) Die Aufgaben des Katastrophenschutzes liegen bei Ländern
1718 und Kommunen, auf den allein mit Blick auf Extremwetterereignisse wachsende Herausforderungen
1719 zukommen. Wir setzen uns dafür ein, dass die neuen Anforderungen und Aufgaben in den zugehörigen
1720 Bereichen besser anerkannt werden. Da die Grenzen zwischen Zivil- und Katastrophenschutz allein mit
1721 Blick auf hybride Bedrohungen durch andere Staaten fließend sein können, bedarf es einer engen
1722 Abstimmung und Koordinierung der Aufgaben und Maßnahmen im Bevölkerungsschutz. Bestehende
1723 Zuständigkeiten sollen hier nicht abgeschafft, sondern beibehalten werden. Im Katastrophenschutz
1724 hat sich die dezentrale Verantwortlichkeit vor Ort bewährt. Die Bund-Länder-Kommunikation ist zu
1725 stärken und weiter auszubauen. Vergangene und bestehende Krisen haben gezeigt, dass die
1726 Ausstattung des Katastrophenschutzes regional an seine Grenzen gelangen kann. Die CDU Sachsen-
1727 Anhalt wird die Handlungsfähigkeit des Katastrophenschutzes durch die Schaffung einer Landesreserve
1728 von Katastrophenschutzmaterial, unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten vor Ort, weiter sichern.

1729

1730 Zuwanderung und Integration

1731

1732 Sachsen-Anhalt ist ein weltoffenes Land, in dem Menschen unterschiedlicher Herkunft leben und unser
1733 Land mit ihren Fähigkeiten und Eigenschaften bereichern. Im Wettbewerb um Talente können

1734 Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur Sachsen-Anhalts nicht auf qualifizierte und leistungsbereite
1735 Zuwanderer verzichten. Die CDU Sachsen-Anhalt tritt für eine aktive Willkommenskultur ein.

1736

1737 Eine erfolgreiche Integration setzt Kenntnisse der deutschen Sprache sowie unserer Kultur und
1738 Geschichte voraus. Die Wertschätzung unseres freiheitlichen Gemeinwesens sowie die Akzeptanz
1739 unserer Rechts- und Werteordnung sind zentrale Bausteine, um Sachsen-Anhalt als neue Heimat
1740 annehmen zu können.

1741

1742 Nicht jeder, der zu uns kommt, kann auch bleiben. Abgelehnte Asylbewerber müssen in ihr
1743 Herkunftsland zurückkehren. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Fluchtursachen vor Ort zu bekämpft
1744 werden und die Asyl- und Flüchtlingspolitik in der Europäischen Union gemeinsam geregelt wird.

1745

1746 **Recht und Justiz - CDU als moderne Rechtsstaatspartei**

1747

1748 Freiheit und verantwortliches Rechtsbewusstsein gehören untrennbar zusammen, damit der
1749 Grundkonsens des demokratischen Verfassungsstaates stark und tragfähig bleibt, auch in unsicheren
1750 Zeiten. Grundlage für das Zusammenleben der Menschen bleibt die unantastbare Werteordnung des
1751 Grundgesetzes. Die Freiheitsrechte zu sichern ist Aufgabe des Rechtsstaates. Dieser muss jedem den
1752 gleichen Zugang zum Recht gewähren. Eine Entwertung der Grundrechte, wie etwa des Eigentums
1753 oder der persönlichen Lebensleistung der Bürgerinnen und Bürger ist nicht hinnehmbar. Die CDU
1754 Sachsen-Anhalt bekennt sich zu einer freiheitlichen, eigenverantwortlichen Lebensführung. Nur wenn
1755 Regeln befolgt und konsequent durchgesetzt werden, dient ein Rechtsstaat seinen Bürgerinnen und
1756 Bürgern. Wir setzen uns daher dafür ein, Vertrauen in eine tragfähige Justiz mit Ordnungsanspruch zu
1757 stärken.

1758

1759 **Stärkung der unabhängigen Justiz**

1760

1761 Die unabhängige Justiz ist das Rückgrat unseres Rechtsstaates und gewährt gleichen Zugang zum
1762 Recht. Sie ist Garant für Rechtssicherheit und Rechtsfrieden in unserem Land und schützt die
1763 Bürgerinnen und Bürger vor Willkür und Machtmissbrauch. Sie ist Grundlage für den Schutz der
1764 Menschenrechte und zur Wahrung des wirtschaftlichen und sozialen Wohlstands.

1765 Eine starke Justiz mit bedarfsgerechter Ausstattung der Gerichte und Staatsanwaltschaften ist der
1766 beste Garant die zentralen Aufgaben der Rechtsanwendung sicherzustellen. Wir stehen dafür ein, dass
1767 es so ist und auch bleibt. Nur mit einer systematischen, konsequenten und vorausschauenden
1768 Personalgewinnung für alle Justizberufe wird dies weiter gelingen. Eine überlange Verfahrensdauer

1769 verletzt die Rechte der Bürgerinnen und Bürger und vereitelt die zügige Wiederherstellung des
1770 Rechtsfriedens. Zudem gilt im Grundsatz: Recht muss klar und nachvollziehbar sein. Sinnvolle
1771 Spezialisierungen an den nötigen Stellen sorgen für höchstmögliche Qualität der Rechtsprechung.
1772 Überflüssige Bürokratie in der Rechtsetzung und in Verfahren abzubauen, sehen wir als dringende
1773 Aufgabe des Staates an. Verfahren müssen einfacher werden, ohne dass die Qualität und der
1774 Rechtsschutz der Bürgerinnen und Bürger hierunter leiden. Dies dient der Transparenz, der
1775 Berechenbarkeit und Voraussehbarkeit staatlicher Entscheidungen und steigert so deren Legitimität.
1776 Eine derartige Vereinfachung führt zu weniger Bürokratie, reduziert Kosten und steigert die Effektivität
1777 der Zielerreichung. Hierfür müssen Verfahren zweckmäßig ausgerichtet sein. Dafür leistet die
1778 Digitalisierung einen Beitrag. Es handelt sich auch um eine originäre Aufgabe der Rechtspolitik. Vor
1779 allem müssen Gesetze und andere Rechtsnormen so allgemein verständlich formuliert werden, dass
1780 Jede und Jeder diese verstehen und sich hierauf einstellen kann. Wir setzen uns für die Schaffung eines
1781 Normenkontrollrates in Sachsen-Anhalt ein.
1782 Wir bekennen uns zu den Standorten der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt. Auf kurzen und einfachen
1783 Wegen soll den Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zur Justiz möglich bleiben. Die gütliche
1784 Streitbeilegung in und außerhalb von Gerichtsverfahren (z.B. Mediation und Schlichtung) hat sich
1785 bewährt und soll auch in der Fläche möglich bleiben.
1786 Schöffen und ehrenamtliche Richterinnen und Richter in der Justiz erhalten unsere volle Anerkennung
1787 und sind integraler Bestandteil der Justiz. Getreu der Verfassung bekennen sich Schöffen und
1788 ehrenamtliche Richterinnen und Richter mit ihrem vollen Stimmrecht zu unserer freiheitlich-
1789 demokratischen Grundordnung. Wir werben daher für diese gesellschaftliche Aufgabe auch bei den
1790 folgenden Generationen. Es bedarf einer Anerkennungskultur und bestmöglicher
1791 Rahmenbedingungen für die Ausübung des Ehrenamtes.

1792

1793 Digitalisierung

1794

1795 Unsere Justiz ist für die Menschen da und gewährt allen Generationen Zugang zum Recht ohne Zwang
1796 zur Digitalisierung. Sie muss in der Fläche präsent und für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichbar
1797 bleiben. Hierzu braucht sie nicht nur ausreichendes Personal, sondern auch eine zeitgemäße analoge
1798 wie digitale Ausstattung. Wir unterstützen die Justiz daher bei der dringend benötigten weiteren
1799 Digitalisierung. Auch hierbei muss weiter gewährleistet sein, dass jeder Mensch gleichen Zugang zum
1800 Recht hat.

1801 Auf dem Weg zur Einführung der elektronischen Akte bedarf es einer leistungsstarken Infrastruktur
1802 (Netze und Rechenzentren) und der Beendigung des Nebeneinanders unterschiedlicher Systeme im
1803 Bereich der Rechtspflege.

1804 Mit der elektronischen Verkündung wird die Rechtsetzung digitaler.
1805 Die Einführung von Legal-Tech-Anwendungen im Zuge des digitalen Wandels benötigt einen klaren
1806 und angemessenen Rechtsrahmen. Wir stehen neuen Formen einer bürgernahen Justiz und
1807 Rechtsberatung unter Nutzung der technologischen Möglichkeiten offen gegenüber. Gleichzeitig ist
1808 eine unabhängige Rechtsberatung durch eine qualifizierte Rechtsanwaltschaft, die staatsfern und als
1809 Organ der Rechtspflege dem Bürger dient, für einen demokratischen Rechtsstaat und den gleichen
1810 Zugang zum Recht eines jeden Menschen unabdingbar. Die CDU Sachsen-Anhalt setzt sich, auch unter
1811 verstärkter Anwendung der digitalen Technik, für eine Stärkung aller Formen außergerichtlicher
1812 Streitbeilegung und neue Formen der juristischen Zusammenarbeit ein.

1813

1814 Rechtspolitik mit Selbstbewusstsein und Ordnungsanspruch

1815

1816 Wir wirken dem Verlust von Rechtsbewusstsein und dem damit verbundenen Werteverfall entgegen.
1817 Es ist unsere Aufgabe, Verbrechensbekämpfung konsequent umzusetzen und unsere rechtsstaatlichen
1818 Werteüberzeugungen zu vermitteln. Hierfür ist es wichtig, die Regeln unserer freiheitlichen
1819 demokratischen Grundordnung im Bewusstsein zu halten. Das beginnt bereits im Kindesalter.

1820 Wir stehen für klare Regeln bei strafbarem Verhalten. In der Rechtspolitik ist kein Platz für politische
1821 und gesellschaftliche Experimente. Wir wollen keine Verharmlosung von Rechtsverstößen, selbst wenn
1822 sie massenhaft begangen werden, da hierdurch Hemmschwellen gesenkt werden und das Vertrauen
1823 in den Rechtsstaat erschüttert wird.

1824 Kinder sind unsere Zukunft. Die CDU Sachsen-Anhalt schafft die Rahmenbedingungen, dass sich Kinder
1825 mit ihren Eltern auch in Zukunft frei entwickeln können.

1826 Der bessere Schutz unserer Kinder vor sexualisierter Gewalt, Bedrohungssituationen und persönlichen
1827 Herabsetzungen – sei es in der analogen oder digitalen Welt – hat für uns oberste Priorität. Hassreden
1828 und Gewaltaufrufen in sozialen Medien oder Angriffen auf unsere Infrastruktur werden wir weiterhin
1829 nachhaltig begegnen.

1830 Zu einer wehrhaften Demokratie gehört, dass wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt über
1831 Religionsgrenzen hinweg aktiv fördern und zugleich gewaltbereiten Populismus und Terrorismus
1832 konsequent bekämpfen.

1833 Die Vorschriften des Strafrechts müssen den Unrechtsgehalt widerspiegeln und erfordern eine
1834 permanente Anpassung, damit die generalpräventive Wirkung nicht verloren geht und die Menschen
1835 in unserem Land geschützt werden.

1836

1837

1838

1839 Opferschutz als gesellschaftliche Aufgabe

1840

1841 Die verfassungsmäßige Ordnung des Grundgesetzes verlangt es, dass sich die staatlichen Organe
1842 schützend vor die Opfer von Straftaten stellen. Der Schutz und die Not der Opfer und die ihnen zu Teil
1843 werdende Hilfe haben Vorrang. Dies gilt insbesondere dann, wenn Kinder und Jugendliche Opfer von
1844 Straftaten werden. Anspruch auf Solidarität der Gesellschaft haben in erster Linie Opfer. Opfer von
1845 Straftaten sind oft nicht nur materiell oder körperlich, sondern auch seelisch verletzt. Die vorhandenen
1846 Instrumente des Zeugen- und Opferschutzes sollen konsequent angewandt und weiter ausgebaut
1847 werden. Wir bekennen uns weiterhin zu einer Unterstützung der vorhandenen Opferorganisationen.
1848 Es bedarf einer Erleichterung der Informationsweitergabe zum Verfahrensstand,
1849 Informationsmöglichkeiten über Schutz- und Entschädigungsmöglichkeiten sowie Hilfe bei der
1850 Kontaktaufnahme mit Opferhilfeeinrichtungen. Die Justiz steht in der Pflicht, den Opfern und
1851 Angehörigen als Lotse beizustehen.

1852 Opfern von Gewalttaten ist schnell und unbürokratisch zu helfen. Eine ergänzende Unterstützung
1853 erfahren Opfer von Gewaltdelikten aus dem Opferhilfefonds Sachsen-Anhalts, wenn auf andere Weise
1854 finanzielle Notlagen nicht behoben oder gelindert werden können.

1855 Betroffene empfinden es als einen Ausdruck von Rechtsstaatlichkeit, wenn die Tat zügig geahndet
1856 wird. Nur eine schnelle und vor allem wirkungsvolle Strafvollstreckung garantiert die Einhaltung der
1857 Rechtsordnung und ist daher Opferschutz. Die Strafe muss der Tat auf dem Fuß folgen. Eine besondere
1858 Bedeutung kommt dem Täter-Opfer-Ausgleich zu. Denn hier gelingt Wiedergutmachung des Schadens
1859 durch finanzielle oder symbolische Leistungen des Täters. Auch ausgebildete Schülerrichter helfen der
1860 Justiz beim Kampf gegen Jugendkriminalität.

1861 SED-Unrecht nicht vergessen

1862

1863 Die CDU Sachsen-Anhalt unterstützt Menschen, die durch erlebtes SED-Unrecht in konkrete Not
1864 geraten und daher noch heute bedürftig sind. Dabei stehen der Nachweis der erlebten Repressionen,
1865 wie auch die Anerkennung von Folgeschäden im Fokus. Die Betroffenen sollen die Möglichkeit haben,
1866 über einen Härtefallfonds für ihr erlittenes Unrecht entschädigt zu werden.

1867

1868 Justizvollzug und Resozialisierung

1869

1870 Schwerpunkt unserer Justiz- und Rechtspolitik ist die Gewährleistung eines Strafvollzugs, der vorrangig
1871 das Interesse der Bevölkerung an Sicherheit und Schutz vor Intensiv- und Rückfalltätern berücksichtigt.
1872 Im Vollzug der Freiheitsstrafe soll der Gefangene befähigt werden, künftig in sozialer Verantwortung
1873 ein Leben ohne Straftaten zu führen.

1874 Wir empfinden es als eine besondere Verpflichtung, die Sicherheit der Bevölkerung durch einen
1875 effizienten und auf Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug zu gewährleisten. Der Vollzug muss
1876 die Bereitschaft des Gefangenen wecken und fördern, an für ihn geeigneten Maßnahmen mitzuwirken.
1877 Tagesstruktur, Ausbildung und Arbeit im Justizvollzug führen an die Lebensverhältnisse in Freiheit
1878 heran.

1879 Wir bekennen uns zu unseren Justizvollzugseinrichtungen im Land. Zur Realisierung der
1880 Anforderungen an einen modernen Strafvollzug benötigen wir Vollzugsanstalten mit Einzelhaftplätzen
1881 und ausreichend gut qualifiziertem Personal. Mit einem guten Anerkennungsverfahren können auch
1882 ausländische Fachkräfte für die Justiz gewonnen werden.

1883 Gemeinsam mit dem Sozialen Dienst der Justiz und der freien Straffälligenhilfe gelingt ein
1884 Übergangsmanagement für eine erfolgreiche Reintegration von Straffälligen in die Gesellschaft.
1885 Hilfeleistungen bei einer Ausbildung, erforderlicher Schuldner- oder Suchtberatung, Arbeits- und
1886 Wohnungssuche bilden die Basis für ein straffreies und selbstbestimmtes Leben.

1887

1888 **Verbraucherschutz**

1889

1890 In einer globalisierten und digitalen Welt gibt es viele neue Möglichkeiten. Hierfür braucht es klare
1891 Regeln, damit alle Verbraucherinnen und Verbraucher selbst entscheiden können, was sie wollen. Der
1892 mündige Bürger sollte stets respektiert werden.

1893 Unser Ziel ist, dass Verbraucherinnen und Verbraucher ehrlich informiert und vor Betrug geschützt
1894 werden. Klare Kennzeichnungen, solide Beratung im Bedarfsfall im gesamten Land und effektiver
1895 Rechtsschutz sind dafür Grundvoraussetzungen.

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909 **Starke Bürger – Starkes Land**

1910

1911 **Moderner Staat**

1912

1913 Sachsen-Anhalt ist unsere Heimat, Deutschland unser Vaterland. Das in seiner Vielfalt der Vaterländer
1914 vereinte Europa ist für uns die Garantie für Frieden, Freiheit und Sicherheit und die Herrschaft des
1915 Rechts.

1916 Wir wollen Sachsen-Anhalt weiter als selbstbewusstes und handlungsstarkes Land im Kreise der
1917 anderen Länder und des Bundes gestalten. Wir vertreten unsere Landesinteressen in Berlin und Brüssel
1918 konsequent, wahren dabei aber auch immer das gesamtdeutsche Gemeinwohl und nehmen Einfluss
1919 auf die Entwicklung der Europäischen Union. Wir treten ein für die strikte Wahrung des
1920 Subsidiaritätsprinzips bei allen weiteren Entwicklungen.

1921

1922 Unser freiheitlicher Staat ist ein Dienstleister, der nichts über die Köpfe der Menschen hinweg
1923 entscheidet. Wir bestärken die Menschen konsequent darin, ihr Schicksal selber in die Hand zu
1924 nehmen, statt sich von einem "fürsorglichen" Staat bevormunden zu lassen. Wir streben eine einfache,
1925 bürgernahe Verwaltung an und wollen die Behördenstruktur in Land und Kommunen verschlanken,
1926 um wesentlich schneller zu werden. Dabei lassen wir uns von dem Grundsatz leiten, dass vor Ort
1927 entschieden werden soll, was dort erledigt werden kann. Der Staat hat vor allem die Aufgabe,
1928 vorausschauend und abwägend zu planen, um handlungsfähig zu bleiben. Die Herausforderungen für
1929 eine ganzheitliche und vernetzte Zukunftsplanung werden immer größer. Verkehrs-, Umwelt- oder
1930 Strukturpolitik greifen ineinander. Dem muss sich der Staat stellen, um nicht den Ereignissen hinterher
1931 zu laufen. Wir wollen die Rolle der Kommunen und des Landtags in allen Entscheidungsprozessen
1932 stärken, sie sind die Herzkammern unserer Demokratie.

1933

1934 Unser Staat ist aber auch ein Garant für die öffentliche Sicherheit und eine Ordnungsmacht, die
1935 gewährleistet, dass jeder angstfrei in persönlicher Freiheit leben kann, solange er nicht Freiheitsrechte
1936 Dritter gefährdet oder verletzt. Das demokratisch geschaffene Recht wird von uns konsequent
1937 durchgesetzt – und die Menschen, die es durchsetzen, unterstützen wir wirksam. Rechtsfreie Räume
1938 dulden wir nicht.

1939

1940 **Digitale Verwaltung**

1941

1942 Sachsen-Anhalt ist ein modernes Land, das bei der digitalen Transformation im Bereich der
1943 Verwaltung, der digitalen Infrastruktur und der Digitalisierung in vielen Bereichen der Gesellschaft

1944 schon viel erreicht hat. Grundlage dafür ist ein zukunftsfester Ausbau von Breitband und Mobilfunk.
1945 Die digitale Infrastruktur betrachten wir als Rückgrat für alle zukünftigen Angebote der Wirtschaft, der
1946 Bildung, der Kultur und aller anderen Lebensbereiche.
1947 Der moderne Staat setzt auf Bürgernähe und die Vereinfachung von Verwaltungsverfahren durch
1948 digitale Angebote. Nur eine schnelle und flexible Verwaltung, die sich als Dienstleister für eine
1949 moderne Gesellschaft versteht, kann die gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen
1950 bewältigen. Dabei bleiben geordnete und transparente Abläufe für uns wichtig. Wir stellen jedoch die
1951 Bürokratie immer auf den Prüfstand. Eine Verschlinkung der Prozesse bleibt für uns eine
1952 Daueraufgabe.
1953 Den Menschen werden wir digitalisierte Prozesse der Verwaltung aus einer Hand und mit kurzen
1954 Bearbeitungszeiten anbieten. Alle Verwaltungsleistungen müssen online und durchgehend digital für
1955 die Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft angeboten werden. Eine moderne Verwaltung setzt
1956 bei Umsetzung und Betrieb auch gezielt auf externe Expertise, vorrangig aus der heimischen
1957 Wirtschaft. Bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen lassen wir jedoch niemanden zurück. Für
1958 Menschen, die digitale Verfahren noch als Zugangsschranke empfinden, bieten wir in den Gemeinden
1959 des Landes Serviceangebote. Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern ist uns wichtig, um ihre
1960 Ansichten in Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Zugleich setzen eine erfolgreiche
1961 Ansiedlungspolitik und ein gelingender Strukturwandel auch eine leistungsfähige digitale Kommunal-
1962 und Landesverwaltung voraus. Die CDU Sachsen-Anhalts ist und bleibt Motor der digitalen Entwicklung
1963 im ganzen Land.

1964

1965 **Kommunales**

1966

1967 Leistungsfähige Kommunen als Basis des Staates

1968

1969 Die kommunale Selbstverwaltung ist Grundlage unseres demokratischen, föderativen Staatsaufbaus.
1970 Sie ist gelebter Ausdruck des Subsidiaritätsprinzips, wonach die Entscheidungen, wo immer möglich,
1971 vor Ort getroffen werden sollen. Städte, Gemeinden und Landkreise sind zudem die häufigste
1972 behördliche Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Hier wird maßgeblich das Vertrauen der
1973 Bürgerinnen und Bürger in das Funktionieren des Staates geprägt. Daher bedarf es leistungsfähiger
1974 und bürgernahe Kommunen.

1975

1976 Die CDU Sachsen-Anhalt ist die am stärksten in den Kommunen unseres Landes verwurzelte Partei. Im
1977 engen Austausch mit unseren kommunalen Amts- und Mandatsträgerinnen und -trägern wissen wir
1978 um die wichtigen Aufgaben, die auf kommunaler Ebene zu leisten sind und geleistet werden.

1979 Sie sind mit den Ideen, Wünschen, aber auch Sorgen der Menschen in Sachsen-Anhalt vertraut. Die
1980 CDU Sachsen-Anhalt wird die Kommunen auch künftig bei ihren Aufgaben besonders unterstützen und
1981 die Handlungsspielräume der örtlichen Gemeinschaften wahren.

1982

1983 Das kommunalpolitische Ehrenamt fördern

1984

1985 Die kommunalen Vertretungen sind für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wir wollen das
1986 ehrenamtliche Engagement in der Kommunalpolitik stärken und eine hohe Effektivität der
1987 Mitgestaltung gewährleisten. Daran hat sich insbesondere die Organisation der Arbeit in den
1988 kommunalen Vertretungen und ihren Ausschüssen zu orientieren.

1989

1990 Verlässlichkeit in kommunaler Sicherheit

1991

1992 Kommunale Sicherheitsbehörden sind für die Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Ansprechpartner
1993 im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Sie sind unerlässlich, um das objektive und
1994 subjektive Sicherheitsgefühl zu stärken. Wir wollen die zuständigen Stellen in den Kommunen bei der
1995 Erfüllung ihrer Aufgaben stärker in die Pflicht nehmen.

1996

1997 Ehrenamtliches Engagement

1998

1999 Das ehrenamtliche Engagement ist eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft, auch um attraktive
2000 Lebensbedingungen im ländlichen Raum zu erhalten und hat für den gesellschaftlichen Zusammenhalt
2001 eine herausragende Bedeutung. Heimat- oder Seniorenvereine, Landfrauenverband, Landjugend
2002 sowie Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände, Tierzucht- und Kleingärtenvereine, Feuerwehren
2003 sowie Sportvereine leisten einen unschätzbaren Beitrag für die Entwicklung unseres Landes, den wir
2004 zu würdigen wissen und deren Förderung wir verstetigen möchten.

2005

2006 Sport

2007

2008 Der Sport hat eine große begeisternde und integrative Kraft, um Menschen aus allen Generationen
2009 und allen gesellschaftlichen Bereichen des Lebens zusammenzubringen und Gemeinsamkeiten zu
2010 schaffen. Dies gilt sowohl für den Spitzensport, der auch von großer Bedeutung für das Ansehen des
2011 Landes und identitätsstiftend wirkt, als auch für den Vereins- und Breitensport. Die Vereine fördern
2012 den sportlichen Geist vor Ort und sind mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unverzichtbar für den

2013 gesellschaftlichen Zusammenhalt. Als CDU Sachsen-Anhalt machen wir uns für eine Förderung der
2014 sportlichen Vielfalt und Breite im Land stark. Wir werden die Vereine vor Ort weiterhin unterstützen.

2015

2016 Um Sport im Verein oder auf nationalen und internationalem Spitzenniveau treiben zu können, bedarf
2017 es einer guten Sportstätteninfrastruktur. Wir setzen uns dafür ein, dass in unseren Stadien,
2018 Sportanlagen und Sporthallen nationale wie auch internationale Meisterschaften stattfinden.

2019

2020 **Europa**

2021

2022 Viele politische Themenfelder werden heute von der Europäischen Union (EU) mitbestimmt. Das ist
2023 nötig, um einheitliche Standards in der EU zu schaffen, wie z. B. in der Umweltpolitik. Wir wahren den
2024 Grundsatz, dass Entscheidungen möglichst auf der jeweils untersten Ebene getroffen werden sollten,
2025 angefangen bei den Kommunen über die Länder bis zum Bund und der EU. Deshalb vertreten wir
2026 unsere Landesinteressen und die unserer Kommunen in Brüssel und Berlin konsequent. Unsere
2027 Abgeordneten im Europäischen Parlament, unsere Mitglieder im Ausschuss der Regionen und die
2028 Vertretung unseres Landes in Brüssel sind Garanten dafür. Wir brauchen die europäische Ebene auch
2029 in Zukunft, um unsere Strukturen zu entwickeln und der Wirtschaft gute Rahmenbedingungen zu
2030 geben. Dafür stehen nicht zuletzt die europäischen Struktur- und Investitionsfonds und Instrumente
2031 wie der Chips Act, der z.B. entscheidend dazu beiträgt, Intel in Magdeburg anzusiedeln. Wir stehen der
2032 Erweiterung der EU um Staaten, die unsere demokratischen und freiheitlichen Werte teilen, offen
2033 gegenüber.

2034

2035

2036

2037

2038

2039

2040

2041

2042

2043

2044

2045

2046

2047 **Impressum**

2048

2049 CDU-Landesverband Sachsen-Anhalt

2050 Fürstenwallstraße 17

2051 39104 Magdeburg

2052

2053 Tel.: 0391/ 5666 10

2054 Fax: 0391/ 5666 30

2055 E-Mail: post@cdulsa.de

2056

2057 V.i.S.d.P. Mario Zeising – Landesgeschäftsführer der CDU Sachsen-Anhalt

ENTWURF